

Inhalt

Editorial	04
Vision und Leitsätze	06
Agile Organisation und Kulturwandel	08
Kerngeschäft im Wandel	14
Moderne Technologien	24
Mit Partnerschaften auf Wachstumskurs	30
Risikobewusste Unternehmenssteuerung	38
Wertebasierte Führung	44
Wir denken und handeln nachhaltig	52
Finanzbericht	60

Herausgeber Telecom Liechtenstein AG, Schaanerstrasse 1, Postfach 279, LI-9490 Vaduz, fl1@telecom.li, www.fl1.li

Text Telecom Liechtenstein AG

Konzept und Gestaltung Telecom Liechtenstein AG

Fotos Telecom Liechtenstein AG, Adobe Stock

Druck Wolf Druck AG, Triesen



Das verwendete Papier
ist FSC-zertifiziert



Online Version
Geschäftsbericht

Stabilität trotz Wandel und Erneuerung

Gerade in Krisenzeiten sind zuverlässige Partner wichtig. Die als Folgen der Pandemie hervorgerufenen Lieferengpässe, Personalausfälle und generellen Unsicherheiten hinsichtlich des Pandemiemanagements fordern die Geschäftsprozesse vieler Unternehmen heraus.

Umso wichtiger sind stabile Kommunikationsdienstleistungen für die Wirtschaft – damit der Informationsaustausch einfach, schnell und sicher funktioniert. FL1 ist sich der Verantwortung als Betreiberin kritischer Infrastruktur absolut bewusst und konnte im Jahr 2021 ihren Kunden durchgehend stabile Dienstleistungen bereitstellen. Das Kernnetz war zu 100 Prozent verfügbar, dies trotz der Ausbauten im Zusammenhang mit der Glasfaserumstellung und einiger massgeblicher Entwicklungen, welche im letzten Jahr eingebracht werden konnten. So wurde für die Verbesserung der Erreichbarkeit der Landespolizei aus dem Netz der FL1 eine komplett autonome Netzebene eingeführt.

Der Glasfaserausbau ist in vollem Gange. Rund 60 Prozent der Kunden in Liechtenstein vertrauen der FL1 und mehr als 79 Prozent der angebundenen FL1-Kunden nutzen bereits Dienste über das ultraschnelle Glasfasernetz. Die eingesetzte Technologie ermöglicht unseren Kunden, einen stabilen Dienst auf höchstem Niveau zu nutzen. Pragmatisch und kompetent helfen wir unseren Kunden beim Umstieg auf die neue Technologie, um diesen so einfach wie möglich zu gestalten. Die steigende Kundenzufriedenheit bestätigt den eingeschlagenen Weg und bestärkt uns darin, diesen konsequent weiter zu verfolgen.

Die Telekommunikationsbranche ist aufgrund der sinkenden Anschlusszahlen im Festnetz und der kleiner werdenden Margen auf die Skalierung ihrer Dienste angewiesen. FL1 setzt auf Wachstumsfelder, von denen heute bereits das internationale IoT/M2M-Geschäft und das Whitelabel-Geschäft in der Schweiz über ein Drittel zum Umsatz beitragen. In beiden Bereichen setzen wir auf die Zusammenarbeit mit Partnern und entwickeln die Produkte gemeinsam weiter. So werden die lokalen Ressourcen und das Know-how der FL1 besser genutzt und tragen längerfristig zur notwendigen Skalierung bei.

EDITORIAL

Geschäftsbericht 2021

Die Treiber der sich verschlechternden Rahmenbedingungen sind bekannt und führen zu einem starken Rückgang der Geschäftsergebnisse im Kerngeschäft. Die prognostizierten, negativen Einflüsse durch die Regulation, die Kosten aus dem Umbau des Glasfasernetzes und die höheren Netzkosten, konnten jedoch durch eine weitere Verbesserung des Neugeschäfts und ein konsequentes Kostenmanagement grösstenteils kompensiert werden. Das Jahresergebnis 2021 liegt dadurch über unseren Erwartungen gemäss Transformationsprogramm.

Das Geschäftsmodell der Telekommunikationsbranche ändert sich rasant und hat sich für die FL1 mit der Glasfaserumstellung zusätzlich beschleunigt. So haben sich in Liechtenstein die Telefonanschlüsse im Festnetz in den letzten beiden Jahren bereits um mehr als 30 Prozent reduziert. FL1 reagiert auf diese Veränderung und hat die Grundlagen für den Wandel der Organisation gelegt, welche im Jahr 2022 mit einem nächsten wichtigen Schritt im Transformationsprogramm zur Umsetzung kommen wird. Den Kunden ins Zentrum zu stellen und konsequenterweise das Leistungsangebot und sämtliche Prozesse dahingehend anzupassen, ist das angestrebte Ziel. Die FL1 will zusammengefasst einfacher, schneller und sicherer werden und ihre Kunden somit noch besser bedienen können.

Diese Herausforderungen lassen sich nur mit einem engagierten Team, welches offen für Veränderungen ist, bewältigen. Wir bedanken uns herzlichst bei unseren Kunden für ihre Treue und bei allen Mitarbeitenden für das hohe Engagement und die ausgezeichnete Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr.



Dr. Franz Wirnsperger
Verwaltungsratspräsident



Aldo Frick
Vorsitzender der Geschäftsleitung

**Wir agieren
als Team**



**Wir stellen die
Bedürfnisse unserer
Kunden ins Zentrum
unseres Handelns**



**Wir entwickeln
uns laufend
weiter**



**Wir denken
und handeln
nachhaltig**



**Wir begegnen uns
offen, mit Vertrauen
und Respekt**



**Wir sind ver-
antwortungsvoll
und verbindlich**



Unsere Vision und Leitsätze

Unsere Vision «Wir verbinden Menschen mit der digitalen Welt. Einfach. Schnell. Sicher.» und die Leitsätze dienen der FL1 als Nordstern für die Transformation und als Richtlinie der Zusammenarbeit.

Diese wurden in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern entwickelt und haben dadurch eine hohe Verbindlichkeit für alle bekommen.

Moderne Technologien bilden die Basis für die digitale Transformation der Gesellschaft. Der Mensch benötigt nicht die Technologie allein, sondern die daraus entstehende Lösung.

Wir sind das Bindeglied zu den digitalen Angeboten und machen diese einfach, schnell und sicher zugänglich.



Agile Organisation und Kulturwandel

Aufbruch in ein
neues Zeitalter der
Zusammenarbeit

Agile Organisation und Kulturwandel

Die heutige Welt ist einer zunehmenden Geschwindigkeit und Unsicherheit sowie steigender Komplexität und Mehrdeutigkeit von Informationen ausgesetzt. Die Auslöser dieser Entwicklungen sind unter anderem die Globalisierung, der demografische Wandel sowie die Digitalisierung und der technologische Wandel. Daraus resultiert eine raschere Veränderungsgeschwindigkeit, was wiederum neuartige Arbeitsmethoden erfordert, um schneller und adäquater auf die geänderten Anforderungen reagieren zu können. Das agile Arbeiten adressiert diese Herausforderungen und bietet auch bei zunehmender Unklarheit Lösungen an. Agilität befähigt Organisationen dazu, schnell und flexibel, antizipativ und initiativ, effektiv und effizient sowie proaktiv und reaktiv erfolgskritische Veränderungen zu vollziehen.

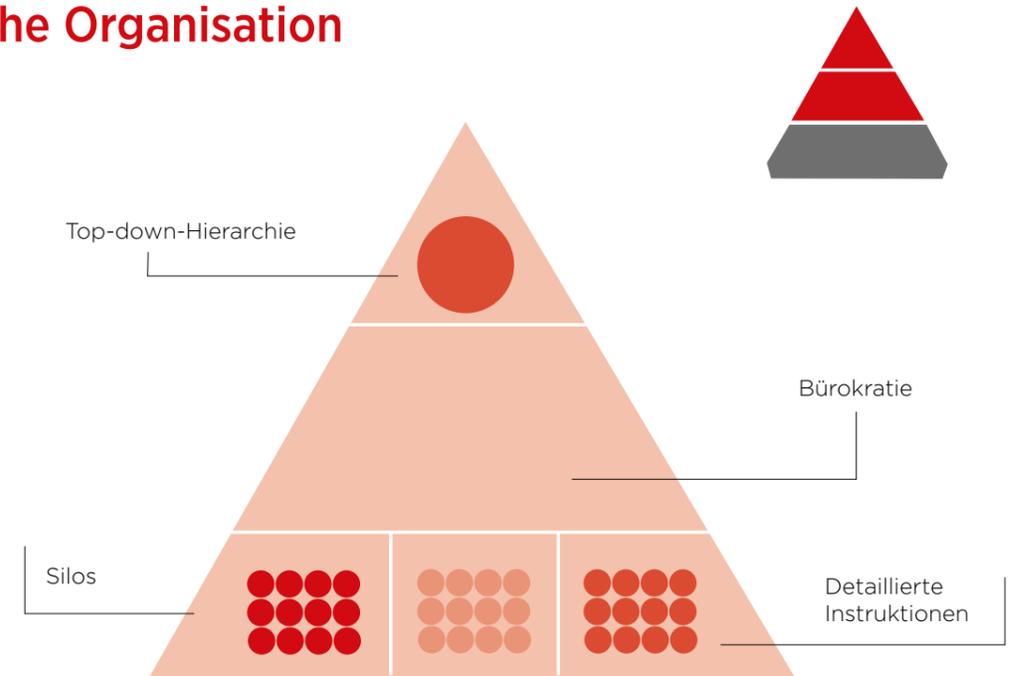
Dies gelingt zunächst vor allem durch eine veränderte strukturelle Aufteilung des Unternehmens. Dabei entwickelt man sich von einer starren hierarchischen Organisation zu einem organischen System aus kollaborativen Netzwerken. Wir bei der FL1 sind uns sicher, dass dies die Zukunft des erfolgreichen Zusammenarbeitens ist. Daher haben wir uns dazu entschieden, die Transformation zu einer agilen Organisation mit vollem Kommitment voranzutreiben.

Agiles Arbeiten bedeutet jedoch nicht nur eine Anpassung von Strukturen, sondern wird vielmehr vom agilen Mindset der Mitarbeitenden getragen. Dies bedeutet, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen, durch welche eine Kultur entstehen kann, die geprägt ist von Vertrauen, Transparenz, Empowerment und Freude am Experimentieren sowie am Gestalten. Denn die agilen Arbeitsweisen können langfristig nur bestehen und funktionieren, wenn das Fundament, also die agilen Prinzipien und Werte gelebt werden, und ein agiles Mindset bei den Mitarbeitenden vorhanden sind.

Dazu gehört auch eine positive Fehlerkultur, also ein konstruktiver, offener und gleichermassen lösungsorientierter Umgang mit Fehlern und Misserfolgen. Fehlerrisiken werden akzeptiert, um Experimente und mutige Entscheidungen, die der Weiterentwicklung dienen, zu fördern. Ideen und Innovationen können nur in einem Umfeld entstehen, wo Freiräume für das Experimentieren mit Neuem bestehen. Nur dort, wo neue und unkonventionelle Ideen offen und vorurteilsfrei aufgenommen, diskutiert und erprobt werden, können erfolgreiche Innovationen gedeihen. Das agile Arbeiten fördert diese Kultur enorm.



Klassische Organisation



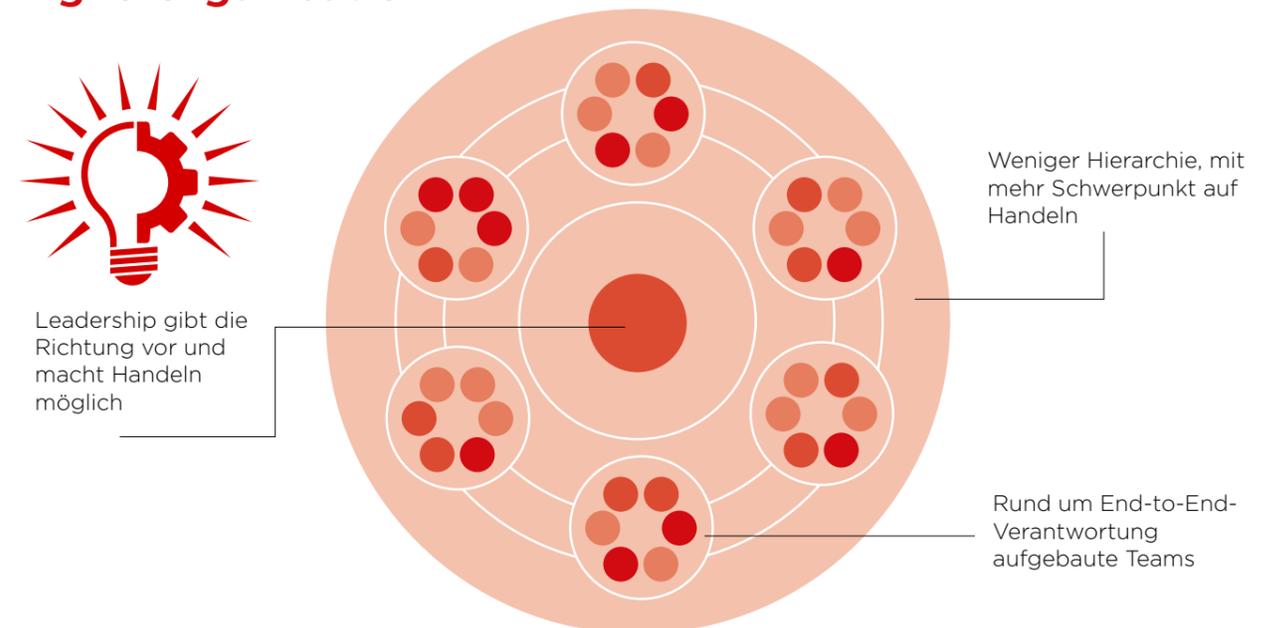
Hierarchisch organisiert, top down

Spezialistenprinzip, Arbeitsteilung in Silos
Teile werden wieder zusammengesetzt

Kommunikation: Stille-Post-Prinzip
träge, langsam

End-to-end-Denken fehlt oft

Agile Organisation



Leadership gibt die Richtung vor und macht Handeln möglich

Weniger Hierarchie, mit mehr Schwerpunkt auf Handeln

Rund um End-to-End-Verantwortung aufgebaute Teams

Verschiedenste Mitglieder, die kollaborativ miteinander verbunden sind (Knoten, Netzwerke etc.)

Summe aus direktem Wissensaustausch schafft anpassungsfähige Organisation

Kommunikation: kollaborativ schnell

SICHTBARE PROZESSE - UNSICHTBARE KULTUR

Um die Aufbruchsstimmung spürbar zu machen und die Mitarbeitenden für die zukünftigen Herausforderungen zu befähigen, wurden im Jahr 2021 bereits eine Vielzahl an Initiativen gestartet. Zunächst haben wir eine neue Vision sowie FL1-Leitsätze in einem partizipativen Ansatz erarbeitet, damit wir uns zukünftig gemeinsam an diesem Nordstern ausrichten können. Zudem sind die Führungskräfte ein sehr wichtiger Motor des Wandels. Daher ist es ein wichtiger Meilenstein in der Transformation, dass wir Mitte des Jahres erfolgreich mit unserer Führungsentwicklung «Move – Mut zur Veränderung» beginnen konnten. Parallel hierzu wurde unser Vertriebs-Team durch das Programm «FL1Sales-Excellence» für die zukünftigen Herausforderungen am Markt fit gemacht. Mitte des Jahres war der offizielle Startschuss unserer agilen Reise, auf der wir bereits sehr viele wertvolle Erfahrungen und Entdeckungen machen durften. Passend dazu wurde eine umfangreiche Lernreise erarbeitet, um die Mitarbeitenden auf die agile Arbeitsweise vorzubereiten.

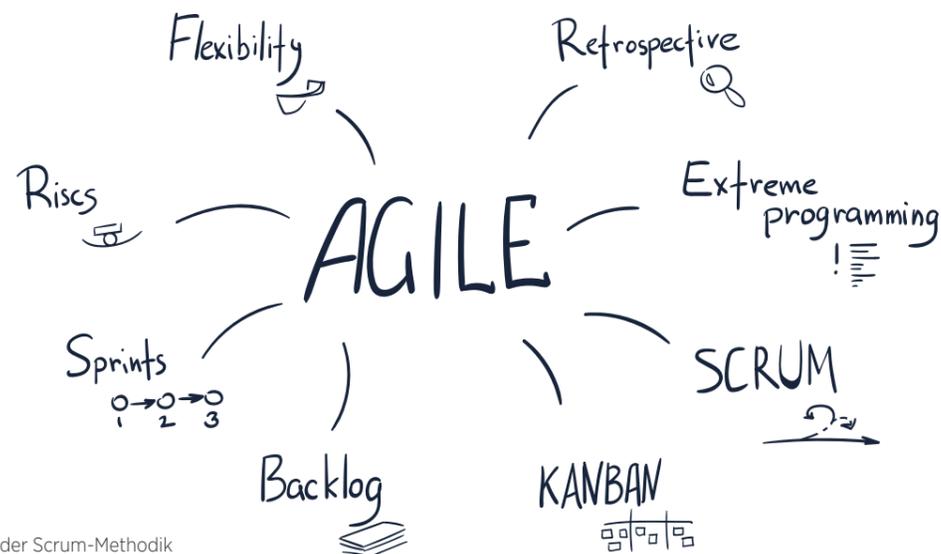
Die ersten Pilotbereiche wurden bereits nach dem Sommer auf die agile Arbeitsweise eingeschworen

und haben voller Elan in interdisziplinären, kollaborativen Teams mit der Scrum-Methodik gestartet. Bereits nach wenigen Wochen konnten hier enorme Lerneffekte erzielt und neue Erkenntnisse für unsere zukünftige Art der Zusammenarbeit gewonnen werden. Die Vorbereitungen für die Skalierung der agilen Organisation auf das gesamte Unternehmen laufen auf Hochtouren.

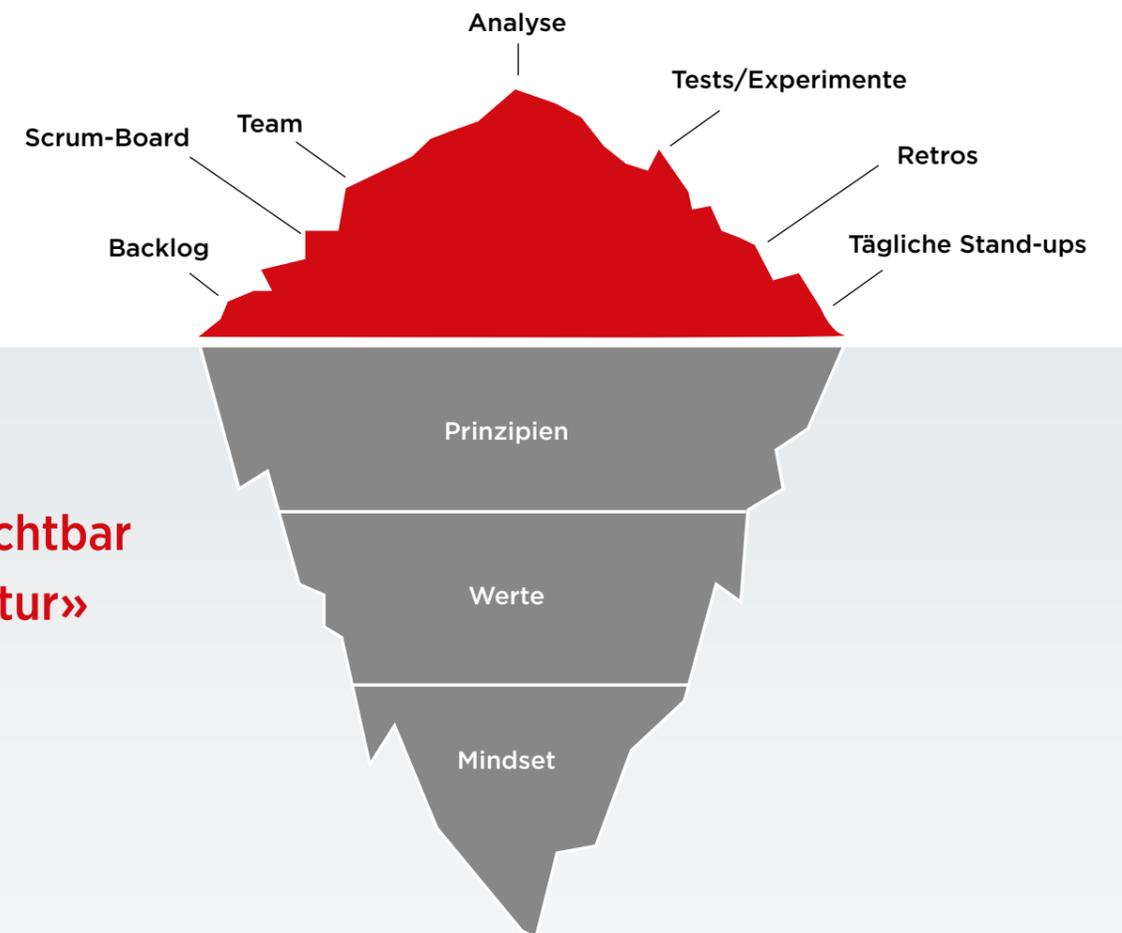
Natürlich schürt eine solch grosse Veränderung auch Ängste und Bedenken, weshalb es umso wichtiger ist, immer wieder auf das «Warum» zu verweisen, weshalb wir diesen Weg einschlagen und was wir damit erreichen möchten.

Wir möchten und müssen schneller und einfacher werden, durchgängige Kundenerlebnisse bieten sowie mehr Fokus und Transparenz schaffen, um uns an die rasche Veränderung in unserem Umfeld anzupassen und unsere Kundenzufriedenheit weiter zu steigern. Unsere Mitarbeitenden sollen dabei jederzeit eine sinnstiftende und motivierende Arbeitsumgebung mit grossem Gestaltungsspielraum vorfinden.

Wir sind überzeugt davon, dass dies der richtige Weg für uns ist und erschaffen uns Schritt für Schritt unseren auf uns massgeschneiderten, agilen Weg der Zusammenarbeit.



Sichtbar



Die Kultur ist so massgeblich für den Erfolg, dass ihre Förderung und Entwicklung den Grossteil der Anstrengungen in Anspruch nehmen.



Kerngeschäft im Wandel

Telekommunikation
in Liechtenstein

KERNGESCHÄFT IM WANDEL

Telekommunikation in Liechtenstein

Liechtenstein ist der Heimmarkt der FL1 und ein florierender Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität im Zentrum von Europa. Die Wirtschaft ist gut aufgestellt und neben einem soliden Dienstleistungssektor ist insbesondere der Bruttowertschöpfungsanteil der Industrie ausserordentlich hoch.

In diesem professionellen Umfeld ist es essenziell, Telekommunikationsdienstleistungen in ausserordentlich hoher Qualität anzubieten. Eine hohe Netzstabilität ist Grundvoraussetzung, um Privat- wie Geschäftskunden zufriedenstellend bedienen zu können. Aus diesem Grund legt FL1 grössten Wert auf den Einsatz modernster Technologie.

Im Fokus steht dabei aktuell der flächendeckende Anschluss aller Haushalte und Betriebsstätten an das Glasfasernetz. Die Nutzung der GPON-Technologie ermöglicht unseren Kunden massive Verbesserungen hinsichtlich Qualität und Performance der Dienste und Services. FL1 nimmt die für den zügigen Roll-out notwendigen Investitionen bewusst in Kauf – zum Wohle der Kunden und der Liechtensteiner Wirtschaft. FL1 ist in allen Belangen den freien Marktkräften ausgesetzt.

Die auf Hochtouren laufende Umstellung der physischen Festnetzinfrastruktur auf Glasfaser verschärft diesen Wettbewerb, da die Kunden nach dem Ausbau der Glasfaserinfrastruktur zu einem Wechsel auf die neue Infrastruktur gezwungen sind.

Diese Regelung wurde im Interesse der Vermeidung von Doppelspurigkeiten in der Infrastruktur gewählt, stellt aber für FL1 eine enorme Herausforderung dar. Ende des Jahres 2021 waren bereits 79 % aller Haushalte und Unternehmen an das Glasfasernetz angeschlossen und 2022 geht der landesweite Ausbau in den Gemeinden Triesenberg, Balzers und Ruggell ins Finale.

FESTNETZ

Im Festnetz gingen die Nutzung und damit auch die Umsätze im Berichtsjahr wiederum deutlich zurück, was dem internationalen Trend entspricht. Der Umsatzrückgang wird einerseits durch Preisreduktionen aufgrund attraktiverer Bündelprodukte bedingt und andererseits durch die starke Reduktion der Kundenbasis aufgrund der Substitution von Festnetz durch Mobilfunk. Etwa die Hälfte der Kunden entscheiden sich, im Zuge des Umstiegs auf Glasfaser künftig auf Festnetztelefonie zu verzichten.

TV

Ein weiterer Produktbereich, welcher durch den Glasfaserausbau und die damit verbundene Ausserbetriebnahme von Kupfer- und Kabelnetz einen starken Rückgang erfährt, ist TV. Die Teilnehmerbasis im Kabel-TV («R/TV») reduzierte sich auf 47.6 Prozent. Nur jeder zweite Anschluss konnte durch einen Umstieg auf IPTV kompensiert werden. Gründe dafür waren oftmals Bedarfswegfall, bereits bestehende IPTV-Nutzung sowie der Umstieg auf alternative Lösungen.

Hohe Investitionen für



Der Umstieg auf IPTV ermöglicht den Kunden ein deutlich besseres Fernseherlebnis in puncto Content und Funktionalität und wird daher sehr positiv aufgenommen. Aufgrund der höheren Produktionskosten reduzieren sich hier die Margen gegenüber dem herkömmlichen R/TV-Angebot.

INTERNET

Anders stellt sich die Situation im strategisch wichtigen Produktsegment Internet dar. FL1 hat aus den ersten Umstellungen auf das Glasfasernetz viel gelernt und begleitet ihre Kunden kontinuierlich sehr aktiv im Rahmen des Glasfaserausbau und der darauffolgenden Ausserbetriebnahme von Kupfer- und Kabelnetz durch die Liechtensteiner Kraftwerke. Diese intensive Unterstützung der Kunden lohnt sich doppelt: nicht nur die Kundenzufriedenheit entwickelt sich ausgezeichnet, sondern auch die Entwicklung der Kundenzahlen konnte stabilisiert werden. Obwohl sich die meisten Kunden im Zuge der Umstellung für deutlich höhere Internet-Bandbreiten entscheiden, sinken aufgrund des attraktiveren Preisniveaus der neuesten Tarifgeneration dennoch die daraus erwirtschafteten Umsätze zugunsten der Kunden.

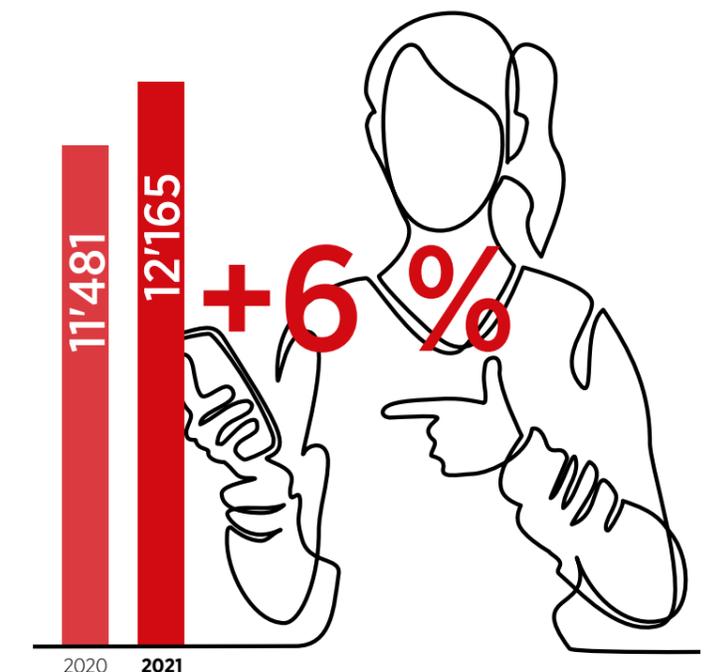
MOBILE

Im Mobilbereich gibt es aufgrund des vergleichsweise späten Marktstarts von FL1 das grösste Wachstumspotenzial bei klassischen Telekommunikationsdiensten. Die Anzahl der Mobilkunden in Liechtenstein konnte im Berichtsjahr um 684 auf 12'165 erhöht werden. Der Marktanteil von FL1 steigert sich somit um etwa 1.4 Prozentpunkte auf 23.9 Prozent. Positiv wirkt sich weiterhin die neue Möglichkeit aus, dass auch Schweizer Rufnummern für Privat- und Geschäftskunden in das Netz von FL1 portiert werden können. Generell

kommt es schrittweise zu einem höheren Anteil an Liechtensteiner +423-Nummern im Vergleich zu den Schweizer +41-Nummern. Derzeit haben bereits 35 Prozent der Mobilabos eine Liechtensteiner Vorwahl. Insgesamt bleibt das Marktumfeld am Heimmarkt schwierig und aufgrund des schrumpfenden Festnetz-Marktes steigt die Herausforderung, die für den professionellen Betrieb einer Tier-1-Telekommunikationsinfrastruktur notwendigen Deckungsbeiträge zu lukrieren.

Die FL1 kann sich in dieser Situation nur durch noch stärkere Anstrengungen zur Differenzierung und den sukzessiven Ausbau ihrer Serviceführerschaft gegen Marktanteilsverluste verteidigen und muss gleichzeitig extreme Kosteneffizienz sicherstellen und durch die Entwicklung ihrer Wachstumsfelder eine gesteigerte Skalierung erzielen.

Anzahl Mobilkunden steigend



TOP SERVICE

FL1 legt grössten Wert darauf, ihre Kunden durch kompetente Betreuung zu überzeugen. Wann immer hilfreich, auch vor Ort. Über 100 Mitarbeitende arbeiten tagtäglich daran, die angebotenen Services zuverlässig zu erbringen. Das grösste Serviceteam Liechtensteins im ICT-Bereich bietet Kunden die Möglichkeit, jederzeit mit FL1 in Kontakt zu treten und schnell unkomplizierte Lösungen zu finden.

Für Supportanfragen bei Servicebeeinträchtigungen ist das FL1-Team rund um die Uhr erreichbar. Premium-Kunden können die technischen Experten direkt kontaktieren und werden über Wartungsarbeiten, Alarme und globale Servicebeeinträchtigungen proaktiv informiert.

KUNDENZUFRIEDENHEIT

Die Kundenzufriedenheit steht bei FL1 absolut im Zentrum. Quartalsweise wird mittels «NPS» (Net Promoter Score) das Kundenfeedback erhoben.

Diese Kundenrückmeldungen attestieren dem Unternehmen hohe Servicequalität, kurze Reaktionszeiten, kompetente Betreuung und schnelle Lösungen.

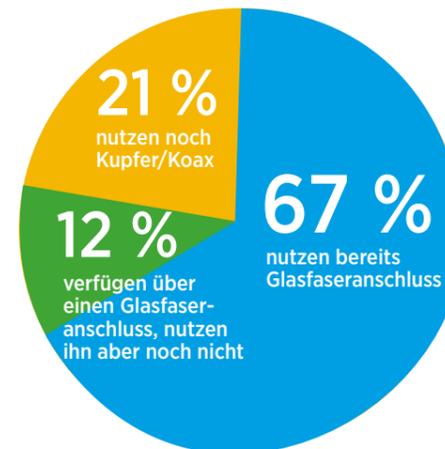
Gleichzeitig erhält FL1 auch zahlreiche Inputs für die Optimierung von Abläufen und Produkten, welche wiederum die Basis für kontinuierliche Verbesserungen bilden.

GLASFASEREINFÜHRUNG

Das Projekt der Glasfasereinführung in Liechtenstein ist in mehrerlei Hinsicht bemerkenswert. Zunächst ist hervorzuheben, dass der Ausbaufortschritt massiv an Fahrt zugenommen hat und per Ende 2021 bereits über 79 % der Kunden von FL1 Zugang zur Glasfaserinfrastruktur hatten. Davon haben 85 % auch bereits tatsächlich die zur Verfügung stehende Infrastruktur genutzt.

GLASFASERUMSTELLUNG

Stand 31.12.2021



Liechtenstein hat das schnellste Breitbandnetz der Welt

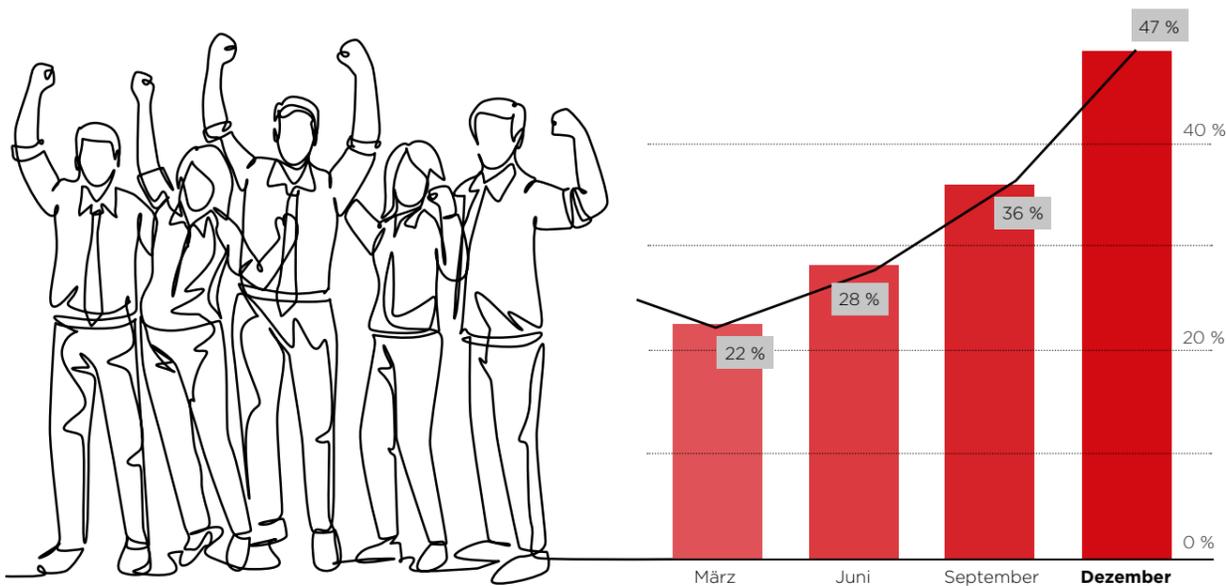
Zur schnellen Akzeptanz der neuen Anbindung haben unter anderem auch die umfangreichen Marketing-Massnahmen von FL1 beitragen können: in insgesamt bis zu 10 Schritten werden die Kunden von FL1 durch eine Kombination von persönlichen Anschreiben, Direct Mailings, Outbound-Anrufen und fachmännischer Beratung durch unser Servicetechniker-Team über Vorteile des Umstiegs umfassend informiert. Bei Bedarf können die FL1-Techniker den Umbau auch gleich in die Tat umsetzen. Dies trug dazu bei, dass nirgendwo anders auf der Welt ein Download so schnell wie in Liechtenstein erfolgt.

Gemäss einer Erhebung des britischen Vergleichsdiensts «cable.co.uk» dauert es hierzulande gerade einmal 2 Minuten und 58 Sekunden, bis ein HD-Film in der Grösse von 5 Gigabyte heruntergeladen ist. «Liechtenstein hat das schnellste Breitbandnetz der Welt mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 229,98 Megabit pro Sekunde», schreibt das Internetportal «totaltele.com». Wie die Erhebung aus 2020 zeigte, sind es die europäischen Kleinstaaten, die bei den Downloadgeschwindigkeiten international die Nase vorn haben. Auf Platz zwei hinter Liechtenstein liegt die Kanalinsel Jersey (218,37 MBit/s). Darauf folgen Andorra (213,41 MBit/s), Gibraltar (183,09 MBit/s) und Luxemburg (118,05 MBit/s).

Hand in Hand geht die Umstellung auf Glasfaser jedoch auch mit einer Reduktion der genutzten Produkte. Insbesondere die Festnetztelefonie leidet unter der konsequenten Hinterfragung der Konsumenten hinsichtlich des künftigen Bedarfs nach einem Festnetz-Telefonanschluss zu Hause. Nur jeder zweite Haushalt entscheidet sich dafür. Zudem entfällt mit der Ausserbetriebnahme der Kabelnetzinfrastruktur durch die Liechtensteiner Kraftwerke mit dem Kabel-TV «R/TV» eine weitere wichtige Produktkategorie. Während Anfang 2019 noch 8'600 R/TV Kunden verzeichnet wurden, sind es per Ende 2021 noch 1'912. Aufgrund von Bedarfswegfall sowie der Konkurrenzierung durch Streaming-Dienstleister gehen in diesem Bereich rund die Hälfte der Nutzer verloren.

Der Rest greift auf das attraktive IP-TV-Angebot von FL1 zurück, das im Vergleich zum herkömmlichen Kabelfernsehen zahlreiche Vorteile aufweisen kann: 7-Tage zurück fernsehen, One-Click-Aufnahmen Ihrer Lieblingssendungen, Videothek mit aktuellen Kino-Blockbustern, Sport Content und die Verfügbarkeit des kompletten Angebotes auch auf Handy und Tablet sind nur einige davon.

Positiver NPS 2021



Positiver Trend Kundenfeedback FL1

NEUIGKEITEN UND INNOVATIONEN FÜR DAS PRIVATKUNDENSEGMENT

FL1 hat es sich zum Ziel gesetzt, die ganze Welt der Telekommunikation für ihre Privatkunden in höchster Qualität einfach erlebbar zu machen. Im Zentrum steht die Umstellung der Infrastruktur auf Glasfaser. Es ist der FL1 ein besonderes Anliegen, ihre Kunden dabei zu unterstützen und den Wechsel so unkompliziert und optimal wie möglich zu gestalten. Einerseits wurde im Rahmen der «Glasfaserpromo» der notwendige Einbau der für die Nutzung der Glasfasertechnologie notwendigen «OTO-Dose» innerhalb der Wohnung durch FL1 koordiniert und auch die entsprechenden Kosten übernommen.

Die «Gigakombi»-Abos bieten eine im internationalen Vergleich enorm hohe Bandbreite bei gleichzeitig sehr attraktiven Konditionen. Einen Schwerpunkt bildet weiterhin das Thema WLAN. Durch WLAN

werden Konnektivitätsprodukte im Heimbereich heute erst so richtig erlebbar. Mit den Nokia «Beacons» bietet FL1 bereits seit 2020 eine perfekte Hardware-Ergänzung zu den leistungsfähigen Internet Routern an.

Ergänzt wird das Internetangebot durch FL1 TV – der führenden IPTV-Lösung in Liechtenstein mit einem Topangebot an Sendern und exklusivem Content sowie der Möglichkeit, bis zu einer Woche zurück fernzusehen bzw. seine Lieblingssendungen mit einem Tastendruck in der FL1 Cloud zu speichern.

Das Benutzerinterface hat 2021 ein neues Look & Feel bekommen und mit der «Trick Play»-Funktion ist ein Spulen zur gewünschten Stelle im Film deutlich erleichtert worden.

Internet, WLAN, IPTV



WLAN



FL1 TV als führende IPTV-Lösung in Liechtenstein

MOBILE ABOS

Als einzig wirklich konvergenter Anbieter in Liechtenstein bietet FL1 ihren Kunden auch ein umfangreiches Portfolio an Mobile Abos – sowohl mit +423- wie auch mit +41-Vorwahl. Somit können praktisch alle Liechtensteiner unkompliziert samt ihren bestehenden Rufnummern zu FL1 wechseln. FL1-Internetkunden können zudem die «Kombinieren und Sparen»-Vorteile nutzen und bis zu 300 Franken im Jahr sparen. Seit dem zweiten Halbjahr 2021 können bei den aktuellen «FL1 Life» und «FL1 Free» Mobile-Abos auch eSIMs genutzt werden.

Besonders guten Anklang finden auch die «Young Abos», welche Kunden unter 30 Jahren 20 Prozent Rabatt bieten.

2021 wurden zudem in Anlehnung an die EU-Roaming-Verordnung sowie an das Schweizer Fernmeldegesetz zahlreiche Massnahmen zugunsten der Kunden implementiert.

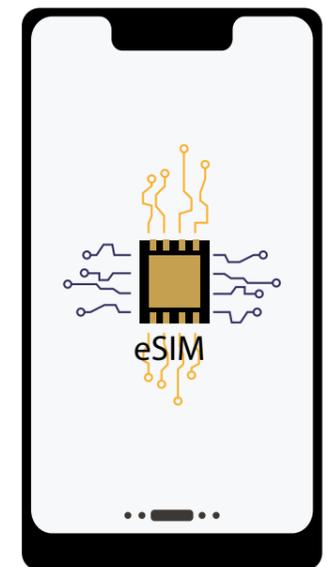
Diese betrafen unter anderem inkludierte Roamingeinheiten, Gültigkeit von Roaming-Optionen, die Wirkung von Hardlimits und Schutz vor ungewollter Werbung.

Attraktive Young Abos



Reizvolle Abos für alle unter 30

Einführung eSIM



Die eSIM gibt es in Liechtenstein nur bei FL1

NEUIGKEITEN UND INNOVATIONEN FÜR GESCHÄFTSKUNDEN

Als verlässlicher Partner rund um Businesskommunikation bedient FL1 den grössten Teil der Unternehmen in Liechtenstein mit ihren Dienstleistungen. Nachdem 2020 das gesamte Produktportfolio für Geschäftskunden überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht wurde, stand 2021 im Zeichen der Vorbereitung der Neupositionierung in diesem Segment unter Anwendung agiler Methoden. Aufgrund der Verschmelzung von Telekommunikations- und Kollaborations-Tools sowie der im Sog der Pandemie rasch voranschreitenden Verlagerung derselben in die Cloud stand FL1 vor der Herausforderung, Know-how und Ressourcen an diesem Schmelzpunkt von Telekommunikation und IT massiv auszubauen.

Das Expertenteam von FL1 ist nun in der Lage, Kunden aller Grössen zu beraten und bei Bedarf auch die entsprechenden Lösungen an-

zubieten, zu implementieren und zu betreiben. Die solide Basis für diese Lösungen bietet unser Hochleistungs-IP-Core-Netz in Kombination mit 3 Rechenzentren in Liechtenstein, um sowohl die hochsichere Datenhaltung im Land wie auch eine hochperformante Anbindung an alle relevanten OTT-Cloud-Lösungen sicherzustellen.

3 Rechenzentren in Liechtenstein

Die Rechenzentren an den drei Standorten Vaduz, Eschen 1 und Eschen 2 garantieren den sicheren Betrieb von hochverfügbaren Servern und Storages



Zudem werden modernste Hosting, Housing und Cloud-Workplace-Lösungen unter Berücksichtigung höchster Security-Standards angeboten.



Sicheres Housing bietet das richtige Zuhause für sensible Daten

Auch ihren Geschäftskunden bietet FL1 ein umfangreiches Portfolio an Mobile-Abos – sowohl mit +423- wie auch mit +41-Vorwahl. Somit können praktisch alle Liechtensteiner Unternehmen unkompliziert samt aller bestehenden Rufnummern zu FL1 wechseln. Sehr gut aufgenommen werden auch die FL1-Corporate-Member-Abos, die Mitarbeitenden von grösseren Liechtensteiner Unternehmen die Möglichkeit bieten, Rabatte auf die Standardprodukte geniessen zu können.

Für Machine-2-Machine-Anwendungen bietet FL1 ihren Kunden eine State-of-the-Art-Administrationsplattform, um grosse Flotten an SIMs als Teil von M2M-Lösungen effizient managen zu können.

Last but not least wurde auch 2021 massiv in Enablement und Schulung unseres Teams investiert. Tools und Systeme werden im Rahmen des Sa-

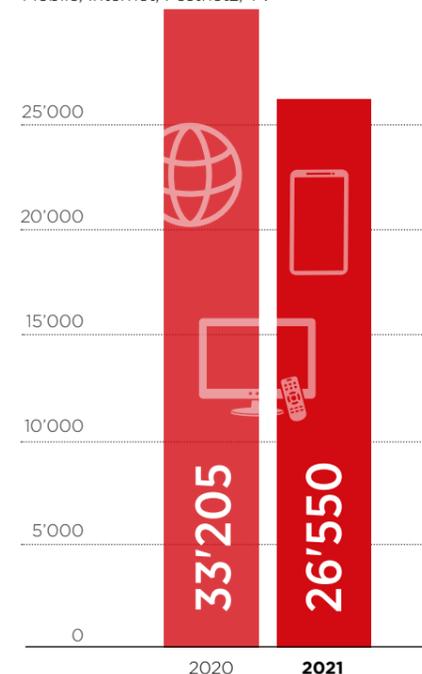
les-Excellence-Programms ebenso kontinuierlich modernisiert. So wurden ein modernes CRM-System eingeführt und Fokus auf die effiziente Vernetzung mit unseren Bestandssystemen gelegt. Durch die 360-Grad-Sicht auf unsere Kunden soll maximale Proaktivität und Kundenorientierung angeboten werden.

Besonderen Wert legt FL1 weiterhin auf die persönliche Betreuung ihrer Kunden und in eine zeitnahe Erfüllung von Kundenanliegen.

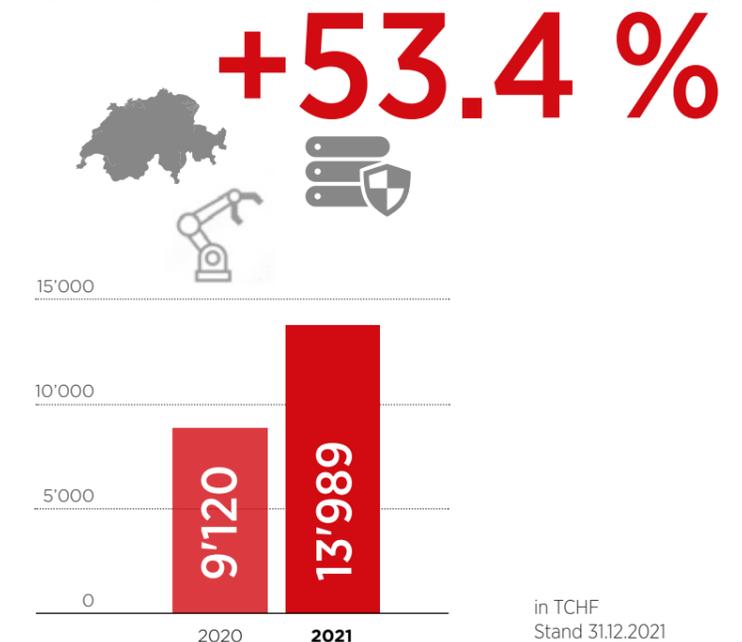
Dazu wurden auch organisatorische Massnahmen gesetzt, um die Schnittstellen zu reduzieren und damit noch schneller und schlagkräftiger werden zu können.

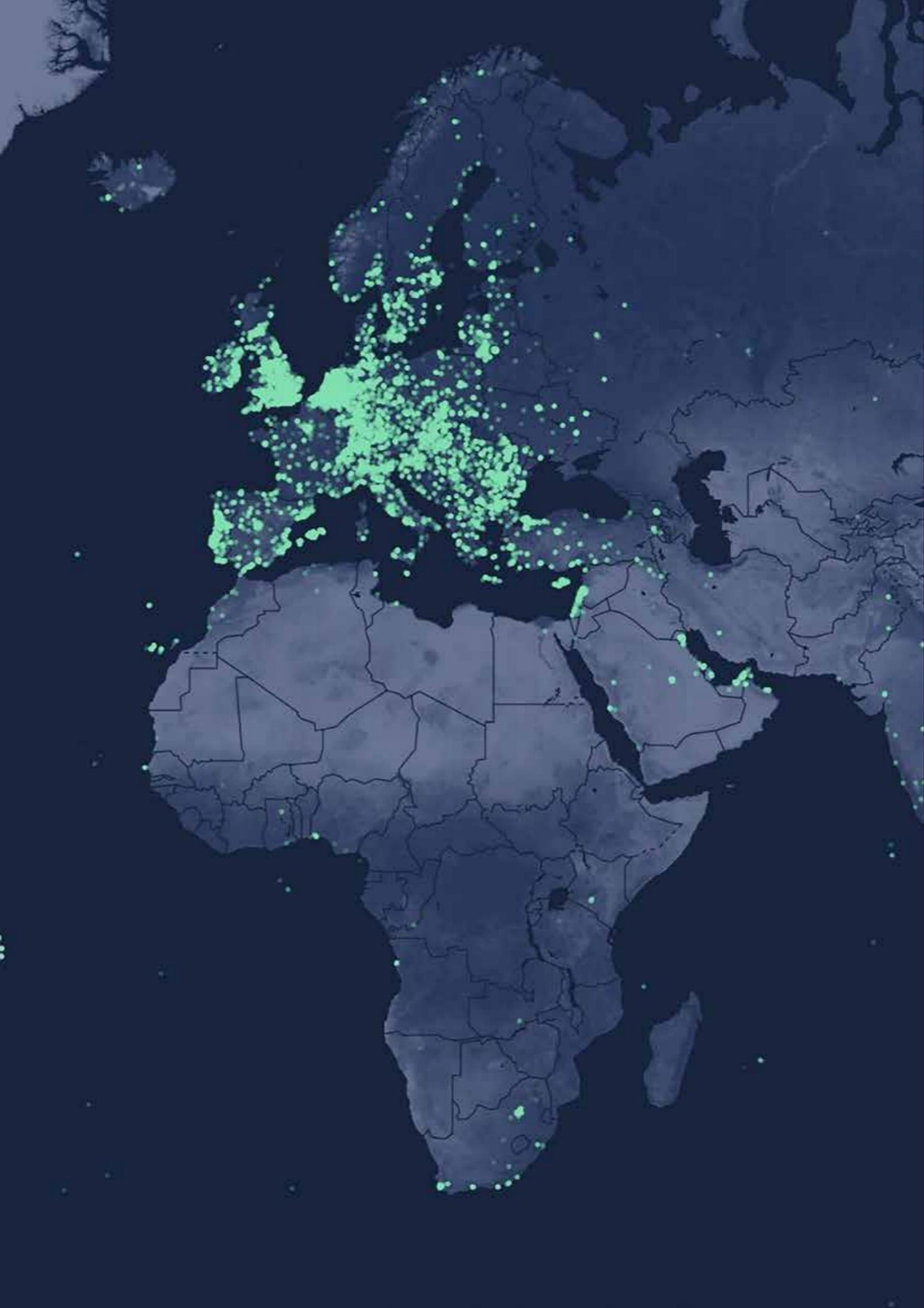
Umsatzentwicklung nach Sparten

Kerngeschäft:
Mobile, Internet, Festnetz, TV



Wachstumsfelder:
Markt Schweiz, IoT/M2M
Cyber Security





Moderne Technologien

Der Wirtschafts-
standort Liechtenstein
braucht technologischen
Fortschritt

MODERNE TECHNOLOGIEN

Der Wirtschaftsstandort Liechtenstein braucht technologischen Fortschritt

DAS BESTE NETZ

FL1 plant, implementiert und betreibt für ihre Dienste selbst die technologische Basis und bietet das leistungsstärkste, konvergente Netz in Liechtenstein. Auditiert von den Bell Labs®. Die leistungsstarken Netze, Rechenzentren und Serviceplattformen sind georedundant aufgebaut und das FL1-Team überwacht diese rund um die Uhr – 24/7/365.

Leistungsstark: Die Trennung der einzelnen Netz- und Kundenanwendungen erfolgt mittels einer Netzarchitektur, die auf verschiedenen Layern basiert. So können Kunden mehrfache 100 Gbit/s-Anbindungen vom Kundenstandort quer durch Liechtenstein und bis zu den internationalen Rechenzentren zur Verfügung gestellt werden.

Konvergent: Das Carriergrade 2G/3G/4G Mobilfunknetz – vollständig über Glasfaser an das Core-Netz angebunden – und das Festnetz mit dem neuen Hochleistungs-IP-Core sowie den Access-Technologien Glasfaser, Coax und Cuda verschmelzen zum einzig konvergenten Netz Liechtensteins.

Georedundant: FL1 bietet sämtliche verfügbaren Access-Technologien über Festnetz und Mobilfunk und verfügt über einen leistungsstarken und mehrfach redundanten Backbone. Unsere Serviceplattformen werden in verteilten Rechenzentren betrieben.

24/7/365 Monitoring: Künstliche-Intelligenz (KI)-basierte Management- und Leitwegsysteme unterstützen das geschulte und zertifizierte Fachpersonal bei Monitoring und Wartung.

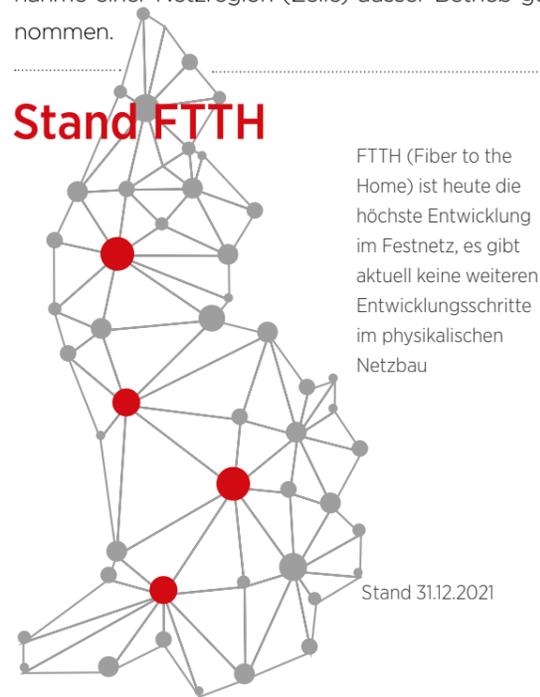
Funktionsstörungen können frühzeitig erkannt und die Ausfallrate der Dienste deutlich reduziert werden. Ein sicheres und stabiles Kundenerlebnis steht im Vordergrund.

FTTH – GLASFASER ZU JEDEM HAUSHALT

Glasfaser bis zu jedem Haushalt (Fiber to the Home) wird ab Ende 2022 in Liechtenstein Realität sein. Bereits heute sind über 79 % der Kunden über die neue Technologie angeschlossen. Mit einem grossen Investitionsbudget wird das gesamte Telekommunikationsfestnetz von Kupfer auf Glasfaser umgebaut. Die Glasfaser weist neben den hohen Bandbreiten auch eine wesentlich höhere Stabilität auf. Physikalische Einflüsse, wie die Länge der Leitungen oder elektromagnetische Störungen gehören hier der Vergangenheit an. Gerade während der aktuellen Covid-19-Pandemie mit den verbundenen Homeoffice-Massnahmen, zeigt sich der Vorteil einer leistungsfähigen und stabilen Infrastruktur.

Die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) bauen das Netz bis zum Hausübergabepunkt, für die Installation im Haus ist der Hausbesitzer verantwortlich. Damit der Übergang auf die zukunftsgerichtete Technologie möglichst reibungslos funktioniert, unterstützt die Telecom Liechtenstein AG ihre Kunden bei der Planung und koordiniert den Umbau. Die Kupfernetze werden ein Jahr nach der Inbetriebnahme einer Netzregion (Zelle) ausser Betrieb genommen.

Stand FTTH



FTTH (Fiber to the Home) ist heute die höchste Entwicklung im Festnetz, es gibt aktuell keine weiteren Entwicklungsschritte im physikalischen Netzbau

Stand 31.12.2021

Ausbaustand Glasfaser Gemeinden

Gemeinde	Ausbaugrad FTTH
Balzers	43 %
Triesen	99 %
Triesenberg / Steg / Malbun	16 %
Vaduz	100 %
Schaan	100 %
Planken	1 %
Gamprin/Bendern	86 %
Eschen/Nendeln	96 %
Mauren/Schaanwald	100 %
Schellenberg	3 %
Ruggell	98 %

Stand 31.12.2021

5G – HÖHERE BANDBREITEN, SCHNELLERE REAKTIONSZEITEN

Die neue Mobilfunk-Technologie 5G bietet eine Vielzahl von Verbesserungen gegenüber den Vorgängertechnologien und wird als Basis für neue Dienste gesehen. Höhere Bandbreiten, schnellere Reaktionszeiten und eine bessere Ausnutzung der Frequenzen und dadurch eine Reduktion der Strahlungsemission pro übertragene Nachricht sind nur ein paar Eckdaten, welche für diese Technologie sprechen. Die Funktechnologie respektive die verwendete Modulationstechnik basiert auf der 4G-Technologie und wird ebenfalls bereits im WLAN-Bereich eingesetzt.

Mit dem zum 4G neuen Frequenzband, welches in der aktuellen Variante bei 3.5 GHz liegt, können WLAN-ähnliche Bandbreiten und Anwendungen im öffentlichen Netz bereitgestellt werden. Frequenzbänder in höheren Bereichen bei 25 GHz sind in der Diskussion und werden voraussichtlich in 5 bis 10 Jahren Anwendungen vor allem im Automobilbereich finden.

Der Landtag hat die Grundlage für den Einsatz von adaptiven Antennen und somit für ein 5G-Netz mit der Gesetzesanpassung gelegt. Mit dieser Technologie kann die Abstrahlleistung gezielt ausgerichtet und jenen Nutzern zur Verfügung gestellt werden, welche das Mobile-Gerät aktiv nutzen und dadurch schnellere und stabilere Verbindungen sicherstellen.

Mit den aktuellen Grenzwerten und den Ausbauvorschriften in Liechtenstein kann kein leistungsfähiges 5G-Netz wirtschaftlich ausgebaut und betrieben werden. Je tiefer die Grenzwerte angesetzt werden, desto mehr Sendestationen werden für den Ausbau des Netzes benötigt. Berechnungen haben ergeben, dass mit den aktuellen Rahmenbedingungen rund 40 neue Sendestationen aufgebaut werden müssten, um die Grundanforderungen oder Erwartungen zu erfüllen.

Die Mobile-Betreiber in Liechtenstein beobachten die Entwicklungen in der Schweiz, wo die Umsetzung nur langsam vorangeht, und warten auf die Umsetzungsvorschriften der Messmethoden in Liechtenstein.

MODERNE TECHNOLOGIEN

Der Wirtschaftsstandort Liechtenstein braucht technologischen Fortschritt

HELIUM - LANDESWEITE NETZABDECKUNG FÜR IOT

FL1 nahm im September 2021 als erster Telekommunikationsanbieter weltweit das Helium-Netz-LORA Gateways mit landesweiter Netzabdeckung für das Internet der Dinge in Betrieb.

Helium ist ein rund um den Globus im Aufbau befindliches IoT-Netzwerk. Jedermann kann sich durch den Kauf und Betrieb standardisierter Gateways daran beteiligen und somit Teil des Helium-Netzwerks werden. Das Netzwerk bildet die Grundlage für sehr kostengünstigen Datentransfer von IoT-Applikationen. Technologische Basis ist die LORA-Technologie, welche Daten auf Basis der freien Frequenzen im Bereich 868 MHz mit niedriger Bandbreite und gleichzeitig extrem grossflächiger Coverage überträgt. Der niedrige Stromverbrauch sowie die günstigen Komponenten der Technologie ermöglichen neuartige Use Cases, welche über viele Jahre wartungsfrei betrieben werden können.

Durch die einmalige Kombination von LORA mit der Helium Blockchain wurde ein Anreizmechanismus geschaffen, der die «Henne- und Ei-Problematik» der Infrastrukturbereitstellung smart löst: sowohl durch den blossen Betrieb wie auch durch die Nutzung werden sogenannte «Helium Network Tokens» («HNT») auf Blockchain-Basis generiert, und somit wird jeder Betreiber von Helium Access Points unmittelbar für die Bereitstellung entschädigt. Durch die Tatsache, dass es sich um ein globales Netzwerk handelt, entfallen auch sämtliche Komplexitäten der Zusammenschaltung verschiedener Länder.

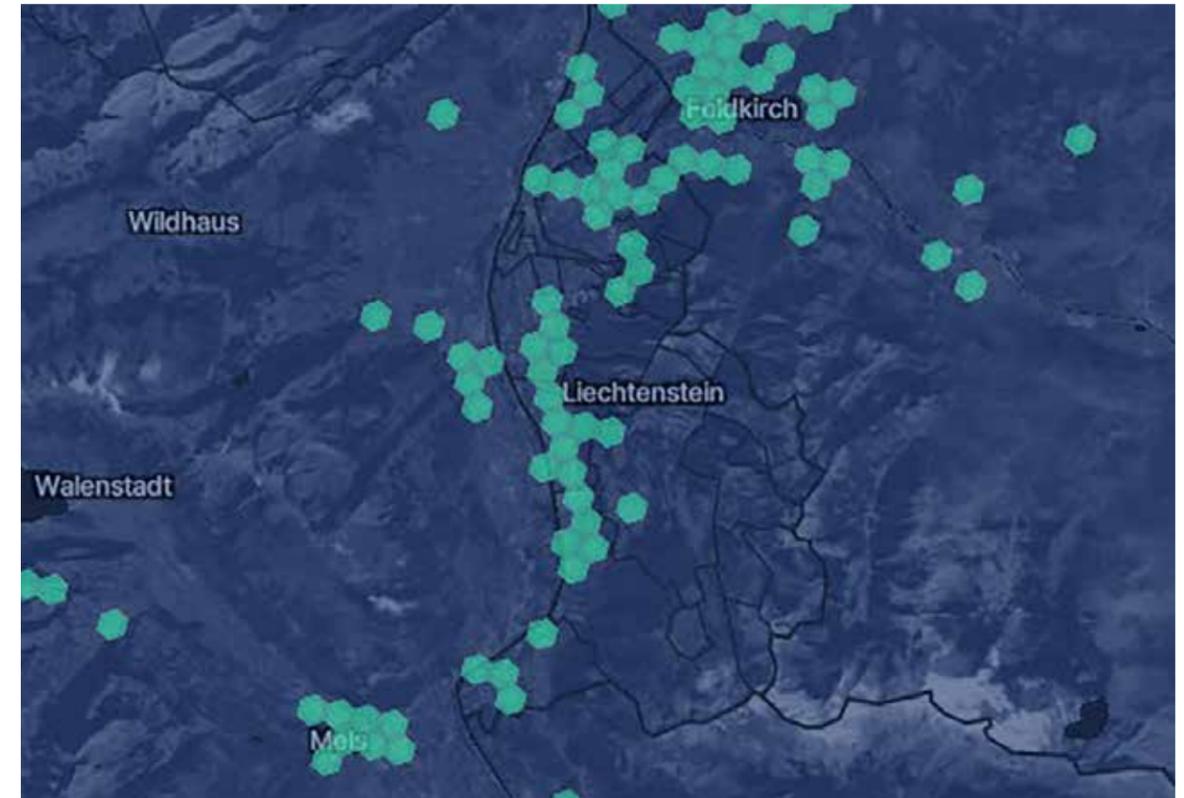
ENTWICKLUNG INNOVATIVER APPLIKATIONEN

Es sind weltweit verschiedene Low-Power-Wide-Area- («LPWA»)-Technologien im Einsatz. Neben der bei Telekommunikationsunternehmen populären NB-IoT-Technologie auf 4G-Basis spielt LORA eine der Hauptrollen. Telecom Liechtenstein möchte mit diesem Schritt die Entwicklung innovativer Applikationen unterstützen und die Nutzung dieser Applikationen in Liechtenstein ermöglichen.

Als einer der ersten Kunden konnte die Kulturinstitution TAK in Schaan gewonnen werden. Um die Gesundheit von MitarbeiterInnen und BesucherInnen gleichermassen zu schützen, hat man das professionelle Monitoring-System der Raumluftqualität des Schweizer Start-ups Airica in Theatersaal, Probensaal, Foyer und Umkleiden installiert.

Airica misst die Qualität der Raumluft, wie CO₂, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, volatile organische Komponenten und gibt in Echtzeit Feedback, wenn die Qualität der Raumluft Schwellwerte übersteigt (z. B. 900 ppm CO₂).

Dabei erfüllt Airica die Anforderungen der Schweizer Covid-19-Taskforce, und schützt vor Virenübertragungen in Innenräumen.



Helium-Netz mit landesweiter Netzabdeckung



TAK - professionelles Monitoring-System der Raumluftqualität mit Airica



Mit Partnerschaften konsequent auf Wachstumskurs

Zuversichtlich in
die Zukunft schauen

MIT PARTNERSCHAFTEN KONSEQUENT AUF WACHSTUMSKURS

Zuversichtlich in die Zukunft schauen

Quer durch die meisten Branchen bilden «Economies of Scale» ein wesentliches Fundament für nachhaltiges Wirtschaften – so auch in der Telekommunikation mit Milliardenumsätzen der grössten, international tätigen Player. Andererseits gibt es eine Vielzahl regional tätiger Firmen wie FL1, welche weit weniger als ein Tausendstel dieser Spitzenwerte erreichen. Ideenreichtum und Partnerschaften sind für kleinere Telekommunikationsunternehmen eine absolute Notwendigkeit, um nachhaltig profitabel wirtschaften zu können.

Auf regionalen Märkten, die schwer skalieren können, stellt sich zudem stets die Frage, wie bestehende Assets, Ressourcen und Know-how gewinnbringend über das Kerngeschäft hinaus eingesetzt werden können, um die Wertschöpfung zu steigern. Nicht nur im Fall von FL1 eine existenzielle Frage, da die rückläufige Entwicklung bei Festnetztelefonie und Kabelfernsehen sowie die stetig sinkenden Preisniveaus kompensiert werden wollen.

Um auf diese vorhergesehene Entwicklung frühzeitig zu reagieren, hat FL1 ab 2017 auf die Entwicklung von Wachstumfeldern gesetzt und

diesen Weg konsequent weiterverfolgt. Mit dem White-Label-Geschäft in der Schweiz sowie dem global aufgebauten IoT/M2M-Geschäft haben 2 dieser Wachstumfelder 2021 eine kritische Grösse erreicht und werden in den kommenden Jahren einen substantiellen Teil der Umsätze und Deckungsbeiträge erwirtschaften.

LEARNING

Ein wichtiges Learning daraus: Es ist essentiell, sich als Unternehmen stets neu zu erfinden und neue Wege zu ergründen. Die richtige Portion Risiko und ein zeitnahe Abgleich von Erwartungen mit der Realität ermöglichen auch mit überschaubaren Investitionen den Aufbau neuer Geschäftsfelder. Nur mit unternehmerischem Mut ist es möglich, zuversichtlich in die Zukunft zu schauen. Denn für ein Land von überschaubarer Grösse wie Liechtenstein stellt die zunehmende Konsolidierung des Telekommunikationsmarktes eine ansonsten schwierig zu überwindende Herausforderung dar.

White-Label-Mobile-Geschäft



Unser White-Label-Mobile-Produkt erlaubt Partnerunternehmen in der Schweiz, unter eigener Marke Mobile-Abos an ihre Endkunden zu vertreiben

IoT/M2M



FL1 ermöglicht mit seinen Lösungen IoT-Unternehmen weltweit den Datentransfer für ihre Machine-to-Machine-Anwendungen

Security



Unser Cyber-Security-Dienstleistungsportfolio hilft Unternehmen bei der Erkennung und Abwehr von Cyberangriffen sowie beim Eliminieren von Schwachstellen

MARKT SCHWEIZ: WHITE-LABEL-PRODUKTE VON FL1

FL1 hat mit dem White-Label-Mobile-Geschäft in der Schweiz ein nachhaltiges Geschäftsmodell zur besseren Skalierung aufgebaut. Die Basis dafür sind solide Partnerschaften auf Augenhöhe. Die Zusammenarbeit von FL1 mit Kabelnetzbetreibern, Elektrizitätswerken und Internet-Service-Providern in der Schweiz entwickelt sich trotz der fortgesetzten Pandemie weiterhin sehr positiv.

Sowohl Partner wie Endkunden wachsen stetig, und regelmässig treten wir in Kontakt mit weiteren potenziellen Partnerunternehmen. Das findet seinen Niederschlag in stetig wachsenden Umsatzzahlen, die sich auch 2021 massgeblich erhöht haben. Bereits über 20'000 Endkundenverträge konnten so in der Schweiz abgeschlossen werden.

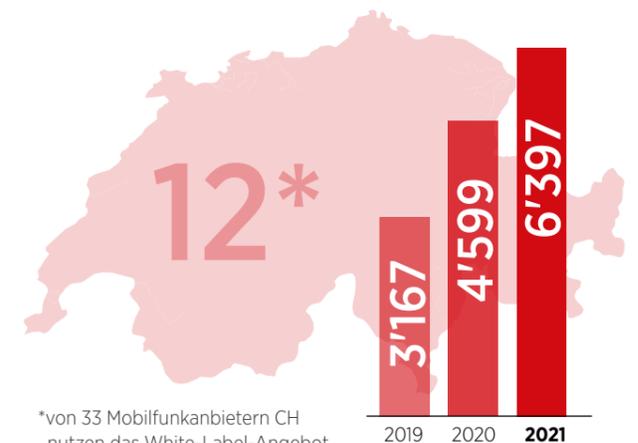
Das White-Label-Mobile-Produkt erlaubt Partnerunternehmen in der Schweiz, unter eigener Marke Mobile Abos an ihre Endkunden zu vertreiben. Dabei stellt FL1 Prozesse, Systeme und Produkte/Tarifpakete zur Verfügung und unterstützt die Partner auch in der Vermarktung. Das ermöglicht eine stärkere Positionierung gegenüber deren Mitbewerbern auf dem Schweizer Markt durch konvergente Angebote und eine verbesserte Kundenbindung, welche durch die Services von FL1 geboten werden. Beim Mobilfunkangebot steht den Partnern in der Schweiz das für seine Qualität mehrfach ausgezeichnete Netz von Sunrise zur Verfügung. Auch 2021 konnte das Angebot sowohl für die Partnerunternehmen wie auch deren Endkunden spürbar verbessert und damit noch attraktiver gestaltet werden. Besonders stolz waren wir auf die Einführung von eSIM – übrigens auch für Smart Watches –

sowie auf die im ersten Halbjahr lancierten Business-Abos.

Mittlerweile nutzen 12 Schweizer Unternehmen das White-Label-Angebot von FL1. Das Potenzial ist noch nicht ausgeschöpft und weiterhin werden regionale Provider dazukommen, um ihren Endkunden Festnetz- und Mobilfunkprodukte aus einer Hand anbieten zu können.

Es sei an dieser Stelle erwähnt, dass von aktuell 33 in der Schweiz gemeldeten Mobilfunkanbietern 12 von FL1 implementiert wurden.

Umsatzentwicklung Markt Schweiz



Die Provisionierungs-Plattform wird ab Anfang 2022 für die White-Label-Partner von FL1 auch mittels API bedienbar sein. Diese Investition war uns ein besonderes Anliegen, um unseren Partnern die Aktivierung neuer Endkunden zu erleichtern.

MIT PARTNERSCHAFTEN KONSEQUENT AUF WACHSTUMSKURS

Zuversichtlich in die Zukunft schauen

CYBER SECURITY

Vor allem im aktuell stark vom Homeoffice geprägten Business-Alltag stellen Cyberangriffe eine zunehmende Bedrohung für Unternehmen dar. Vor diesem Hintergrund steigt kontinuierlich das Bedürfnis nach einem soliden IT-Risiko-Management und nach Datensicherheit. Um Kunden in diesem wichtigen Bereich professionell zu unterstützen und zukunftssichere Lösungen anbieten zu können, arbeitet FL1 insbesondere in den Bereichen «Detection» und «Prevention» mit führenden Cyber-Security-Unternehmen zusammen.

Die ausgewiesenen Cyber-Security-Experten im Team von FL1 unterstützen namhafte Liechten-

steiner und Schweizer Unternehmen bei der Erkennung und Abwehr von Cyberangriffen sowie beim Eliminieren von Schwachstellen.

Um speziell in der Heimregion auch kleine und mittlere Unternehmen rund um Cyber Security optimal unterstützen zu können, ist Telecom Liechtenstein seit 2020 gemeinsam mit BDO Liechtenstein und der Funk Gruppe einer von 3 Gründungspartnern der «Cyber Allianz Liechtenstein». FL1 hat 2021 ihre Umsätze leicht steigern können und rechnet für die kommenden Jahre sogar mit höheren Wachstumsraten. Das Cyber-Security-Dienstleistungsportfolio von FL1 fokussiert aktuell auf 4 Themenblöcke.

SCHWACHSTELLEN-SCANS



Automatisierte Schwachstellen-Scans ermöglichen einen transparenten Blick auf den Status quo ihrer IT: FL1 setzt dabei auf ein schnell einsetzbares und kostengünstiges laufendes Monitoring statt punktuelle Tests. Kontinuierlich automatisierte Prozesse scannen die Kundensysteme und decken Sicherheitslücken auf, bevor Angreifer diese nutzen können. Das Reporting bietet eine klare Übersicht der offenen Probleme sowie konkrete Handlungsempfehlungen als Entscheidungsgrundlage für das Management.

FIREWALL

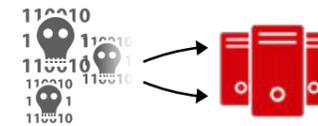


In Kombination mit allen Business-Internet-Produkten übernimmt Telecom Liechtenstein den Betrieb und die Wartung von Next-Generation-Firewalls und unterstützt damit aktiv die IT-Security-Strategie ihrer Geschäftskunden mittels Stateful Packet Inspection, Deep Inspection, Content Filtering, Application Control und vieles mehr.



Die Cyber Allianz Liechtenstein unterstützt Unternehmen umfassend in Sachen Cyber Security

DDoS PROTECTION



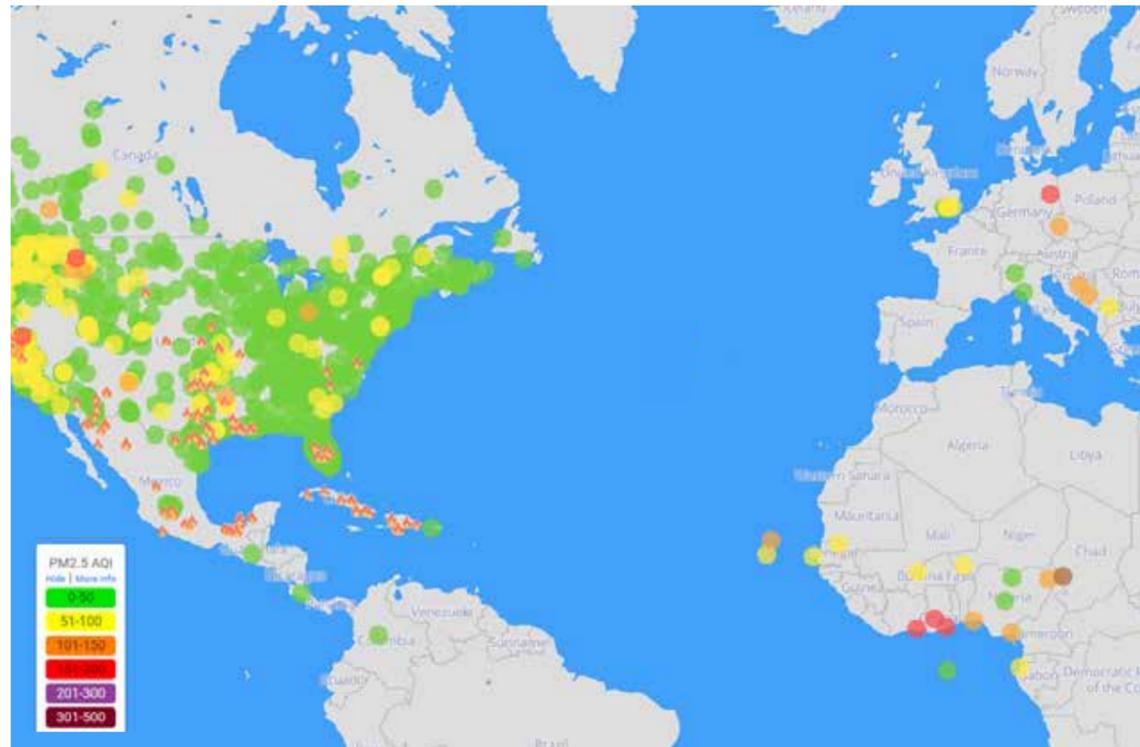
DDoS Protection bietet Schutz vor einer der häufigsten Cyberbedrohungen: Seit Beginn der Coronakrise haben sich die DDoS-Angriffe vervielfacht. Die «DDoS Protection» von FL1 analysiert und filtert kontinuierlich den kompletten Kundendatenstrom nach Anomalien. Im Fall des Falles wird der gesamthafte bössartige Datenstrom einfach umgeleitet. So bleiben FL1-Kunden perfekt geschützt und minimieren das Risiko, durch Cyberattacken Geschäftsausfälle zu erleiden.

SECURITY OPERATIONS CENTER



Security-Operations-Center-Dienstleistungen: FL1 bietet Unternehmen damit die Möglichkeit, auf das laufende Monitoring ihrer gesamten Unternehmens-IT durch weltweit anerkannte Top Security Experten, unterstützt durch künstliche Intelligenz (KI), zurückzugreifen und die Behebung durch professionelle Workflows sicherzustellen. Als Generalvertretung bietet FL1 exklusiven Zugang zu den Dienstleistungen ihres Technologiepartners RadarServices.

IOT: KUNDEN-CASE AUS DEN USA EMNIFY UND KUNDE CLARITY



Netzwerk mit Tausenden von Luftqualitätssensoren

Die Telecom Liechtenstein ermöglicht mit ihren Lösungen und Roamingpartnerschaften unterschiedlichen IoT-Unternehmen weltweit den Datentransfer für ihre Machine-to-Machine Anwendungen. Kern dieser Tätigkeiten ist die Zurverfügungstellung der internationalen Mobilfunknetze durch Hunderte Roamingverträge. In Partnerschaft mit der A1 Telekom Austria Group kann die Telecom Liechtenstein ein fast lückenloses Roamingnetz zu besonders günstigen Konditionen, vor allem im Datenbereich, anbieten.

Diese Servicelösungen werden dann gemeinsam mit wenigen weltweit ansässigen Plattformbetreibern an Tausende Technologie-Start-Ups oder grosse Industrieunternehmen vermittelt.

Ein Beispiel für eine solche Kundenlösung, deren Datenübertragung von der Telecom Liechtenstein gemeinsam mit ihrem Plattformpartner EMnify GmbH aus Berlin umgesetzt wird, ist das Luftqualitäts-Monitoring der Firma Clarity aus Berkeley, USA.

MIT PARTNERSCHAFTEN KONSEQUENT AUF WACHSTUMSKURS

Zuversichtlich in die Zukunft schauen

Clarity wurde 2014 gegründet und bietet eine komplette skalierbare Luftmonitoring-Lösung inklusive der Hard- und Software. Diese wird in über 60 Ländern der Welt erfolgreich eingesetzt und erlaubt den Kunden ein lückenloses Monitoring und sorgenfreies Management.

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist die Luftverschmutzung verantwortlich für 4,2 Millionen vorzeitige Todesfälle jedes Jahr. Städte und Industrien setzen sich vermehrt mit der schlechten Luftqualität auseinander. Seit Jahrzehnten ist das Fehlen einer kostengünstigen und skalierbaren Überwachungslösung eines der grössten Probleme dabei. Clarity hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bewältigung der Luftverschmutzungskrise mit IoT-Sensorik und Datenanalyse der nächsten Generation zu unterstützen. Die schlüsselfertige Lösung bietet Echtzeit- und hyperlokale Luftqualitätsdaten, welche zusammen die bestehenden blinden Flecke von Behörden und grossen Unternehmen beseitigen und es Städten und Gemeinden erlauben, wirksamere Massnahmen zu ergreifen. Die Bereitstellung und der Betrieb von Clarity-Produkten international, zeitweise an abgelegenen Orten, erfordert eine weltumspannende, sehr gut verfügbare Netzabdeckung und ein automatisiert optimiertes Handling der SIM-Karten. Das Team der Clarity wusste, dass ein flexibler und innovativer IoT-Partner und ein langfristiger etablierter Mobilfunkpartner gefunden werden mussten, denn Wachstum war von entscheidender Bedeutung. Mit der Plattform von EMnify und der Connectivity von Telecom Liechtenstein hat man die richtigen Partner gefunden und den Service in über 60 Ländern und über 85 Städten weltweit bereits ausgerollt.

Die Clarity-Lösung ermöglicht Regierungen, Unternehmen und Communities gleichermaßen, ein

Netzwerk von Hunderten oder sogar Tausenden von Luftqualitätssensoren mit minimalen Ressourcen zu installieren und zu verwalten. Eine tragende Säule ist der Clarity Node, ein kostengünstiger, autarker Sensor, der den standortspezifischen Anforderungen gerecht wird nach den Bedürfnissen des Kunden.



Installierte Sensoren für Messungen

Von den Sensoren gesammelte Messungen werden dank der Connectivity durch die Telecom Liechtenstein über Mobilfunk hochgeladen auf die Clarity Cloud, wo sie ständig kalibriert werden mit anderen Eingaben von Regierungssensoren. Neben einer privaten Web-App zur Datenvisualisierung und einem Remote-Sensormanagement bietet Clarity eine OpenMap als Opt-in-Plattform für Kunden, die auf der Suche nach Luftqualitätswerten sind und teilen ihre Daten mit anderen Stakeholdern und generieren öffentliches Bewusstsein.

Mehr Infos zu unserem Partner in den USA unter <https://www.clarity.io> und zu unserem Plattformpartner in Deutschland unter <https://www.emnify.com/de>



Risikobewusste Unternehmens- steuerung

Herausforderndes
Umfeld

RISIKOBEWUSSTE UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Herausforderndes Umfeld

FL1 ist als moderner Telekommunikationsdienstleister den Veränderungen der Marktgegebenheiten und somit den unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Der EWR-Status Liechtensteins einerseits, und somit die regulatorischen Bestimmungen für den europäischen Binnenmarkt, sowie andererseits der Schweizer Telekommunikationsmarkt, durch den Liechtenstein geprägt ist, ergeben eine Überlappung der Marktssysteme und eine besondere Herausforderung, alle Anforderungen bedienen zu können. FL1 mit dem Auftrag als nationaler Grundversorger ist sich dieser Situation und Verantwortung bewusst. Entsprechend wird dem Risikomanagement innerhalb der Organisation ein zentraler Stellenwert zugeteilt.

Das Risikomanagement von FL1 basiert auf der Mitarbeit und dem Risikoverständnis jedes einzelnen Mitarbeiters im Unternehmen. Regelmässige interne Schulungen unterstützen dabei, das Risikoverständnis aller Mitarbeiter im gesamten Unternehmen auf einem hohen Standard zu halten. Das Risikomanagement ist nicht nur eine Aufgabe der Führungskräfte, sondern ein Bestandteil der täglichen Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

ORGANISATION UND GRUNDLAGEN

Die Risikopolitik und die organisatorischen Grundlagen für das Risikomanagement sind durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung festgelegt. Organisatorisch setzt die Geschäftsleitung den Risikomanager ein, welcher die Einhaltung der Risikostrategie durch die Risikoeigner und der Mitarbeiter/innen koordiniert und überwacht.

Innerhalb des Enterprise-Risk-Managements von FL1 wird die Vorgehensweise zur Risikobeurteilung durch den Top-down-Ansatz und den Bottom-up-Ansatz ganzheitlich angewendet, und somit auch dem Operational-Risk-Management eine starke Gewichtung zugeteilt.

Die Zielsetzung im Top-down Ansatz besteht im Erkennen, Reduzieren, Verlagern, Vermeiden oder Akzeptieren der Risiken als ganzheitliches und unternehmensweites Risikomanagement durch die Organisationsverantwortlichen auf Stufe Verwaltungsrat, Geschäfts- und Abteilungsleitung. Die Betrachtung ist dabei immer zukunftsorientiert.

Die Zielsetzung im Bottom-up-Ansatz besteht in der Sicherheit, Richtigkeit und Ordnungsmässigkeit in den operativen Prozessen auf Stufe der Prozessverantwortlichen und Risikoeigner. Der Betrachtungshorizont ist hierbei Gegenwarts- und Vergangenheitsorientiert.

Alle identifizierten Risiken werden aufgrund der Analyse und der festgelegten Risikopolitik in drei Risikolevels eingeteilt. Das Level Rot weist die Risiken mit hohem Handlungsbedarf aus. Das Level Gelb zeigt die Risiken, welche systematisch überwacht und fortlaufend zu bearbeiten sind. Die Risiken mit dem Level Grün sind periodisch zu überwachen und nach Möglichkeit zu bearbeiten.

RISIKOANALYSE UND ÜBERWACHUNG

Der Telekommunikations- und ICT-Markt, in welchem sich FL1 bewegt, ist in permanenter Bewegung. Um auch im Risikomanagement mit den

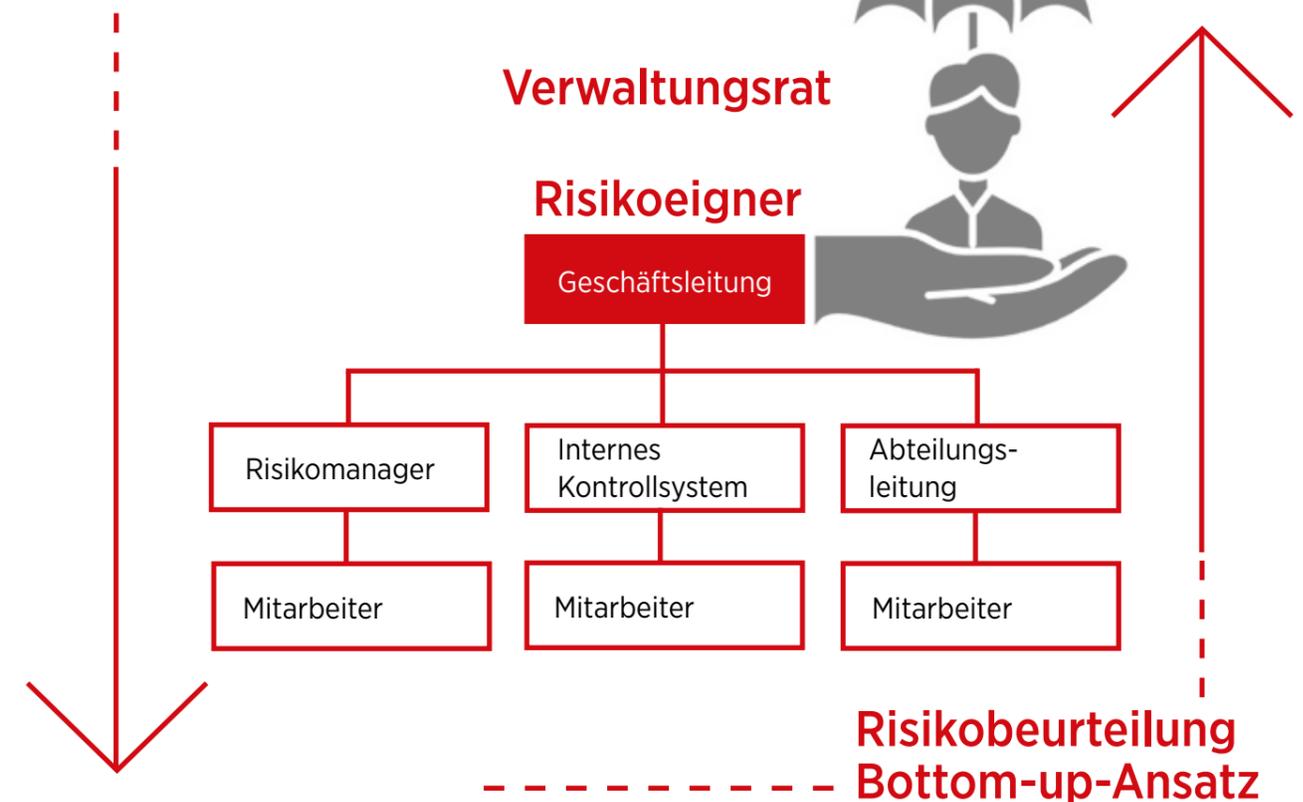
aktuellen Entwicklungen und Gegebenheiten Schritt halten zu können, wird die Risikobeurteilung, also die Risikoidentifikation, die Risikoanalyse und die Risikobewertung pro Quartal durchgeführt und in einem Bericht zuhanden der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat dokumentiert und kommuniziert. Die Massnahmen pro identifiziertem Risiko werden nach Wichtigkeit und Dringlichkeit priorisiert und fortlaufend überwacht. Der Risikobehalt wird vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung auf die Vollständigkeit geprüft und gegebenenfalls ergänzt. Die Risikopolitik wird durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ebenfalls jährlich überprüft. Neben dem klassischen Risikomanagement ergänzt das Incident-Management (Störungs-Management) den gesamten organisatorischen und technischen Prozess der Reaktion auf erkannte oder vermutete Sicherheitsvorfälle beziehungsweise Betriebsstörungen in den IT- und Infrastruktur-Bereichen sowie die hierzu vorbereitenden Massnahmen und Prozesse.

RISIKOINVENTAR UND BEWERTUNG

Das Risikomanagement von FL1 umfasste per 31.12.2021 insgesamt 38 Risiken, welche identifiziert und gelenkt werden. Innerhalb des Geschäftsjahres 2021 wurden 5 Risiken neu in den Risikokatalog aufgenommen. Auf der anderen Seite konnten 14 Risiken aufgrund von umgesetzten Massnahmen und weiteren Faktoren inaktiv gesetzt werden. Gemäss der Risikoanalyse und den bereits gesetzten Massnahmen bestehen derzeit keine unternehmensgefährdenden Einzelrisiken für FL1, welche den Fortbestand der Unternehmung gefährden.

Auch die kumulierte Risikosumme, gewichtet nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und den finanziellen Auswirkungen, ergeben keine substantielle Gefahr in der mittelfristigen und langfristigen Betrachtung.

Risikobeurteilung Top-down-Ansatz



Übersicht der potenziell hohen Risiken

	RISIKOBEZEICHNUNG	RISIKOBESCHREIBUNG	RISIKOKATEGORIE	EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT	AUSWIRKUNG
A	Mobile-Netz 5G – Unprofitabler Netzausbau	Im 2022 ist mit der Entscheidung bezüglich dem 5G-Netzausbau im Fürstentum Liechtenstein zu rechnen. Sollten die Grenzwerte nicht angepasst werden, so ist mit massiven Mehrkosten für den Netzausbau zu rechnen.	Strategisches Risiko	sehr wahrscheinlich	gross
B	Umsatzrückgang Kerngeschäft	Anschluss- und Gesprächssubstitution durch alternative IP-basierende Sprachdienste und Margenerosion durch Preissenkungen.	Marktrisiko	sehr wahrscheinlich	gering
C	Währungsrisiko	Bei langfristigen Verträgen, bei denen die Fremdwährungsbeträge fixiert sind, kann es bei einer Stärkung der Fremdwährung zu höheren Kosten in CHF führen.	Operationelles Risiko	sehr wahrscheinlich	sehr gering
D	Verknappung Hardware durch Produktionsengpässe in der Halbleiterindustrie	Aufgrund der Verknappung besteht die Möglichkeit von Out of Stock Situationen von diversen Hardware-Produkten. Gleichzeitig werden von allen Lieferanten Preiserhöhungen durchgeführt.	Operationelles Risiko	sehr wahrscheinlich	sehr gering
E	Pensionskasse SPL weiter Nachschusspflicht & zinsloses Darlehen	Bei der Ausfinanzierung der Deckungslücke der Pensionsversicherung für das Staatspersonal (PVS) wurde 2014 ein zinsloses Darlehen von allen Anschlüssen gewährt. Bei einer Verschlechterung des Deckungsgrads können weitere Nachschusspflichten entstehen.	Kreditrisiko/ Forderungsausfall-Risiko	möglich	mittel
F	Netzkostenerhöhung durch FTTH	Der Ausbau des FTTH-Netzes wird laut LKW über 50 Mio. Franken kosten. Dies kann die Einkaufskosten beeinflussen.	Operationelles Risiko	möglich	mittel
G	Transformation zur agilen Organisation	Der organisatorische und kulturelle Wandel von der klassischen Organisationsstruktur zu einer agilen birgt Risiken in prozesstechnischen wie auch in personellen Bereichen.	Strategisches Risiko	möglich	gering
H	Kursverluste bei Vermögensverwaltungsmandaten	Verluste durch Kurs- und Währungsschwankungen bei den hohen Liquiditätsbeständen von FL1, welche in Form von Vermögensverwaltungsmandaten bei Banken angelegt sind.	Liquiditätsrisiko	eher unwahrscheinlich	sehr gross
I	Cyberattacke	Datenklau, Sabotage, Fehlmanipulationen, Erpressung, setzen von Trojanern usw.	Liquiditätsrisiko	eher unwahrscheinlich	mittel
J	Lieferantenrisiko	Durch die falsche Wahl von strategischen Lieferanten oder durch deren strategische und wirtschaftliche Veränderung ist ein mit hohen Kosten verbundener Lieferantenwechsel erforderlich.	Strategisches Risiko	eher unwahrscheinlich	mittel

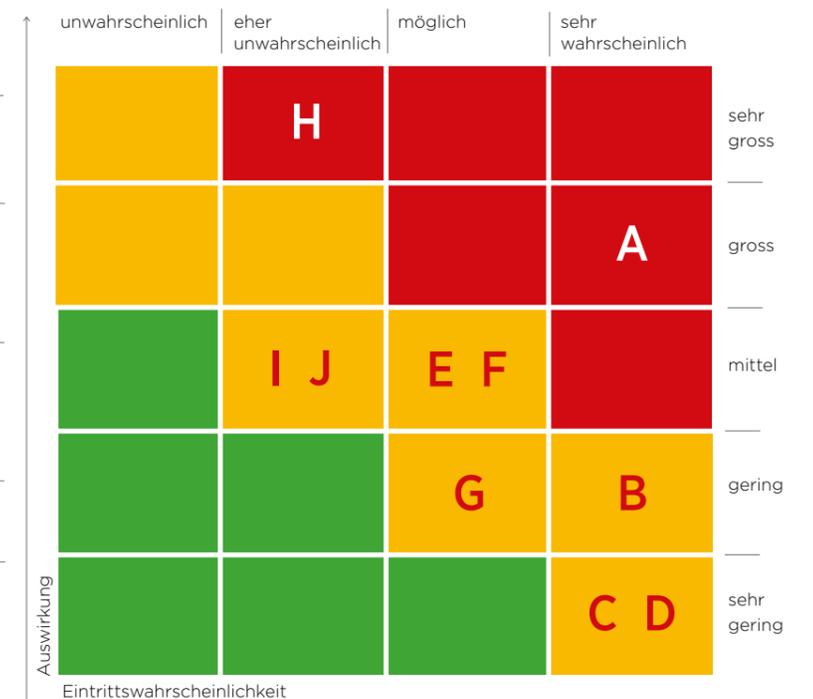
RISIKOAUSBLICK

Im Jahr 2022 stehen verschiedene Themen im Fokus des Risikomanagements. Auf der technischen und operativen Ebene sind dies z. B. der 5G-Mobile-Ausbau und der Abschluss des FTTH-Netzausbaus im Fürstentum Liechtenstein. Die unsichere internationale Lage kann die Lieferketten und das Finanzvermögen beeinflussen und wird überwacht.

Die Cyberkriminalität ist im Jahr 2021 noch stärker in den Fokus vieler Unternehmen gerückt. Auch FL1 hat in diesem Bereich Vorkehrungen getroffen sowie die Risikobewertung angepasst.

Die weitere Entwicklung und Bewältigung der Covid-19-Pandemie wird auch im 2022 das Unternehmen weiter beschäftigen. Hier werden fortlaufende Situationsbewertungen und Massnahmen nach internen und externen Vorgaben durchgeführt.

Risikolevel – Eintrittswahrscheinlichkeit





Verantwortung und Nachhaltigkeit

Wertebasierte
Führung



CORPORATE GOVERNANCE

Gelebte Corporate Governance gewährleistet verantwortungsvolle, qualifizierte, transparente und auf den langfristigen Erfolg ausgerichtete Führung. FL1 hat sich für die Umsetzung dieser Grundsätze freiwillig den Richtlinien und Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice für Corporate Governance der Economy Swiss unterworfen. Damit dokumentiert das Unternehmen in der Wahrnehmung seiner Sorgfaltspflicht einen hohen Grad an Verantwortungsbewusstsein, sowohl gegenüber den Aktionären und externen Interessengruppen als auch innerhalb des Unternehmens.

ORGANE DER TELECOM LIECHTENSTEIN AG

Im Anhang sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie die Kontrollstelle der FL1 aufgeführt. Die Bestellung, die Pflichten und die Befugnisse der Organe sind in den Statuten der FL1 sowie im Organisationsreglement festgelegt.

GENERALVERSAMMLUNG DER AKTIONÄRE

Das oberste Organ der FL1 ist die Generalversammlung. Ihr stehen unter anderem die Befugnisse zu, die Statuten festzusetzen und zu ändern, die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie die Revisionsstelle zu wählen und abzuwählen, den Geschäftsbericht (Jahresbericht und Jahres-

rechnung) zu genehmigen, über die Verwendung des Bilanzgewinns zu befinden und die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Revisionsstelle zu entlasten. Die ordentliche Generalversammlung findet jedes Jahr innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt und wird durch den Verwaltungsrat, nötigenfalls durch die Revisionsstelle, einberufen. Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre fand am 23. April 2021 statt. Diese genehmigte die Jahresrechnung 2020 und bestätigte resp. wählte die Mitglieder des Verwaltungsrates.

AKTIVITÄTEN DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat der FL1 besteht aus maximal fünf Mitgliedern. Er wird von der Generalversammlung für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

Einer der Verwaltungsräte wird von der Generalversammlung zum Präsidenten gewählt. Die Amtsdauer beträgt maximal zwei Perioden von je vier Jahren, wobei beim Präsidenten danach in begründeten Fällen eine Wiederwahl für eine ausserordentliche Amtsdauer von zwei Jahren zulässig ist. 2021 ist der Verwaltungsrat Herr Othmar Oehri ausgeschieden. Neu hinzugekommen sind die beiden Verwaltungsräte Herr Markus Doetsch und Herr Marc Degen.

Als Verwaltungsrats-Vizepräsidentin wählte die Generalversammlung Frau Arzu Tschüscher-Alanyurt.

VERANTWORTUNG UND NACHHALTIGKEIT

Wertebasierte Führung



Markus Doetsch
Mitglied
Geschäftsführer
Mitglied im VR seit: 2021

Heinz Frommelt
Mitglied
Rechtsanwalt
Mitglied im VR seit: 2019

Arzu Tschüscher-Alanyurt
Vizepräsidentin
Finanz- und Risikomanagerin
Mitglied im VR seit: 2015

Dr. Franz Wirnsperger
Präsident
Unternehmensberater und Dozent
Mitglied im VR seit: 2017

Marc Degen
Mitglied
Geschäftsführer
Mitglied im VR seit: 2021

FRAGEN AN DIE VERWALTUNGSRÄTE

Kundenerwartungen erfüllen

Interview mit VR Marc Degen:

Was hat dich dazu bewogen, deine Erfahrung auch im Verwaltungsrat der FL1 einzubringen?

Ich durfte bereits einige Erfahrungen im Telekommunikationsmarkt machen, sowohl in der Rolle als Dienstleister, als Produktlieferant wie auch als Mitglied des Managementteams. Die Herausforderung, einen Operator aus der Rolle eines Verwaltungsrats mitzugestalten, hat mich sehr motiviert, insbesondere da ich das Vertrauen und die Offenheit gespürt habe, meine Perspektive aus den Verwaltungsratsmandaten von jungen und agilen Unternehmen einbringen zu können.

Was reizt dich an der neuen Aufgabe?

FL1 ist mitten im herausfordernden Spannungsfeld der beschleunigten digitalen Transformation, getrieben durch sich rasant ändernde Technologien und Kundenerwartungen. Diese Herausforderung zu knacken, spornt mich an und ich freue mich, mit meiner Erfahrung bei der Transformation die FL1 tatkräftig unterstützen zu dürfen.

Marc Degen, geboren 1977, seit April 2021 Verwaltungsrat der FL1

Marc Degen ist Gründer mehrerer Unternehmen, die in verschiedenen Industrien durch den Einsatz neuer digitaler Technologien wie Cloud Künstliche Intelligenz und Blockchain-Produkte und Services anbieten, die die digitale Transformation ihrer Kunden beschleunigt. Aktuellstes Beispiel mit dem Unternehmen Moflix ist der Launch des weltweit ersten 100 % digitalen Mobilfunkunternehmens in Norwegen (NiceMobil). Vor seiner unternehmerischen Tätigkeit war Degen bei Orange/Salt als Director Online tätig, davor 8 Jah-

re bei einer der führenden Digitalagenturen der Schweiz. In seiner Tätigkeit bei Orange/Salt war er federführend in der digitalen Transformation und leistete einen wesentlichen Anteil am erfolgreichen Rebranding von Orange zu Salt im 2015.

Degen hat einen Bachelorabschluss in Kommunikation und Informatik, den er 2008 mit einem MBA in Business Engineering in St. Gallen abrundete.



Marc Degen | Mitglied
Geschäftsführer
Mitglied im VR seit: 2021

Interview mit VR Markus Doetsch:

Welche Trends erkennst du im Markt und wie möchtest du darauf reagieren?

Das klassische Telefongeschäft wird weiterhin im Festnetz- und Mobilfunkbereich abnehmen zugunsten von Over the Top Angeboten im Bereich UCC. Parallel dazu wird Bandbreite auch weiterhin noch immer günstiger. Daher muss FL1 sich im Bereich UCC verstärken und eigene konkurrenzfähige Angebote am Markt positionieren und gleichzeitig im klassischen Telekomgeschäft weiterhin massiv Kosten reduzieren und in 5G investieren, um zukünftigen Anforderungen im Bereich Bandbreite gerecht werden zu können.

Welche Erwartungen hast du an den Geschäftsgang 2022?

Wir werden weiterhin mit rückläufiger Profitabilität im klassischen Telekomgeschäft konfrontiert sein, gleichzeitig erwarte ich ein erfreuliches Wachstum der neuen Geschäftsbereiche in 2022 vor allem im Bereich M2M und IoT.

Markus Doetsch, geboren 1966, seit April 2021 Verwaltungsrat der FL1

Nach dem Studium der Nachrichtentechnik an der Technischen Universität Kaiserslautern war Doetsch als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Kaiserslautern an der Entwicklung und Standardisierung der dritten Generation Mobilfunk (UMTS) massgeblich beteiligt. Anschliessend wechselte er zu Infineon Technologies, wo er sich als Projektleiter für die Entwicklung der UMTS-Basisbandchipssets verantwortlich zeichnete. Über Siemens Schweiz, wo er für die Planung von Mobilfunknetzen verantwortlich

zeichnete, wechselte er zur Swisscom. In verschiedenen Positionen, unter anderem bei Swisscom Mobile und bei Swisscom als Verantwortlicher für die Entwicklung und den Betrieb aller Produkte, gestaltete er massgeblich die Transformation der Swisscom mit. Nach weiteren Stationen bei Green.ch und Swisscom Participations wurde er Managing Partner bei Procult Consulting, von wo er in diversen Interim-Mandaten, unter anderen als CEO für die Sicap AG in der Schweiz, Frankreich und Indien und als CDO für die DTMS GmbH in Deutschland massgeblich den Umbau und die Transition der Firmen vorantrieb.

Seit Juli 2021 ist Doetsch Group CEO der Heineking Media, die als Pionier der Schuldigitalisierung in Deutschland gilt, um in den kommenden Jahren eine aggressive Wachstumsstrategie umzusetzen.



Markus Doetsch | Mitglied
Geschäftsführer
Mitglied im VR seit: 2021

FRAGEN AN DIE VERWALTUNGSRÄTE

Kundenerwartungen erfüllen

Interview mit Vizepräsidentin
Arzu Tschütscher-Alanyurt:

Du begleitest das Unternehmen seit 2015. Seit Januar 2020 hat FL1 das erste Mal in ihrer Unternehmensgeschichte eine Frau in der Geschäftsleitung und seit April 2021 auch im Präsidium des Verwaltungsrates. Ein wegweisender Schritt in mehrerlei Hinsicht, oder?

Diversität, also Vielfalt, ist eine Bereicherung für jede Organisation und auch für die Gesellschaft insgesamt, wobei Diversität in vielen Aspekten gefördert werden kann und soll. Diskriminierung hingegen ist in jeder Ausprägung schädlich und damit strikt abzulehnen. Die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals/SDGs) sprechen von drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, nämlich der ökologischen, der sozialen und der ökonomischen Nachhaltigkeit. Diversität ist dabei unter der sozialen Nachhaltigkeitsdimension zu subsumieren. Nur wenn allen drei Nachhaltigkeitsdimensionen gleich viel Aufmerksamkeit gewidmet wird, also auch der sozialen Nachhaltigkeit, kann ein Unternehmen, eine Gesellschaft und damit ein Staat sich nachhaltig erfolgreich entwickeln. Genau das streben wir für FL1 auch an.

Wo siehst du als anerkannte Finanzexpertin die wichtigsten Herausforderungen des Unternehmens? Inwieweit kann mit einem professionell aufgesetzten Risikomanagement da gegengesteuert werden?

Die Telekommunikationsbranche zeichnet sich durch Schnelligkeit und ein hohes Mass an Innovationskraft aus. Wer nicht stetig investiert und die Entwicklungen mitgeht, wird abgehängt. Di-

gitale Lösungen, der unbegrenzte Austausch von Daten und flexible Kommunikationsmöglichkeiten über multiple Kanäle – alles störungsfrei, superschnell, immer und überall zu konkurrenzfähigen Tarifen – stellen längst Mindestanforderungen von Privat- und Geschäftskunden dar. Die Herausforderung für die Telecom Liechtenstein liegt im Spagat zwischen Profitabilität und dem Anbieten konvergenter Produktlösungen. Mögliche Ansätze sind dabei starke Partnerschaften und/oder Fokussierung. Die Erarbeitung der tragfähigen Modelle von morgen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit allen Stakeholdern. Die Rolle des Risikomanagements ist es, solche Herausforderungen bereits in der Strategiearbeit zu erkennen, aufzuzeigen und die Lösungsfindung im Ausgleich zwischen Risikokosten und Ertragschancen zu unterstützen. Stringent fortgeführt, hilft das Risikomanagement dabei, alle Führungsebenen in diesen Prozess zu involvieren und Überraschungen zu vermeiden.

Was sind die «Must Win Battles» des kommenden Jahres, die dir als stellvertretende Präsidentin des Verwaltungsrates ein besonderes Anliegen sind?

FL1 befindet sich in der Phase des starken Rückgangs des traditionellen Kerngeschäfts und des Aufbaus neuer Geschäftsfelder. Unser Auftrag ist es, Kommunikationsdienstleistungen auf höchstem Niveau zu konkurrenzfähigen Preisen anzubieten und dabei profitabel zu wirtschaften. Das Ziel 2022 ist es, die Weichen für die Folgejahre so zu stellen, dass alle von uns betriebenen Produktpartnern jeweils zumindest selbsttragend geführt werden können, was mitunter das Beschreiten mutiger Wege bedeuten kann. Selbstverständlich dürfen dabei nie die Eignerinteressen und jene der Steuerzahler ausser Acht gelassen werden.



Arzu Tschütscher-Alanyurt | Vizepräsidentin
Finanz- und Risikomanagerin
Mitglied im VR seit: 2015



Wir denken und handeln nachhaltig

Nachhaltigkeit ist
in unseren Unternehmens-
leitsätzen verankert

WIR DENKEN UND HANDELN NACHHALTIG

Nachhaltigkeit ist in unseren Unternehmensleitsätzen verankert

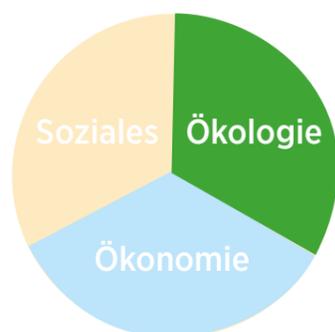
Nachhaltigkeit ist fest in unseren Unternehmensleitsätzen verankert. Als Dienstleistungserbringer von Telekommunikations-Dienstleistungen wollen wir einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der Umwelt, der Wirtschaft und der Gesellschaft leisten. Dabei orientiert sich FL1 am ESG-Ansatz (Environment, Social, Governance) sowie der Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Wir setzen uns klare Ziele in den Bereichen der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit und berichten transparent über die Zielerreichung in Anlehnung an den internationalen Standard GRI (Global Reporting Initiative).



Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Ökonomie, Soziales

Zwischen den drei Nachhaltigkeitsdimensionen bestehen Abhängigkeiten und Wechselwirkungen, weshalb wir allen drei Dimensionen gleich viel Aufmerksamkeit widmen. Wir sind überzeugt, damit einen effektiven Weg der Umsetzung eines unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagements zu beschreiten.

1. ÖKOLOGIE



FL1 setzt sich seit Jahren für einen bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen ein. Der Schutz unserer Umwelt wird durch Initiativen in den folgenden Bereichen gefördert.

MOBILITÄT

- Regierungsprojekt «Rückenwind»
- Erweiterung Homeoffice
- E-Bikes für Mitarbeitende
- Bike-to-Work
- Grosszügiger Fahrradunterstand
- Beitrag an ÖV-Auslagen
- Aktive Parkplatzbewirtschaftung

BESCHAFFUNG

- Waterfootprint Liechtenstein (seit Beginn Projekt)
- Regionale Beschaffung und Kooperationen
- Produkte aus nachhaltiger Produktion

ENERGIE

- Kaltwasserkühlung der Infrastruktur (keine Klimaanlagen)
- Bewusster Strombezug mit «100 % Alpin-Strom»
- Ladestation für E-Fahrzeuge

FINANZANLAGEN

- Anlage der liquiden Mittel in nachhaltige Anlageprodukte

ERGEBNISSE

- Bronzertifikat im Projekt «Rückenwind»
- Siegerteam bei «Bike-to-Work»
- Reduktion des Pendlerverkehrs und der Umweltbelastung, Entlastung der Verkehrswege; jederzeit freie Parkplätze für Kunden, Mitarbeitende im Kundeneinsatz und Feuerwehr
- PET-Abfall massiv reduziert
- Stromverbrauch stabilisiert
- Bewusstsein für ökologisches Handeln

ZIELE

- Reduktion des Stromverbrauchs um 5 % als strategisches Ziel für 2022
- Awareness für ökologisches Handeln weiter fördern
- Weiterentwicklung des unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagements



Ladestation für E-Fahrzeuge
Ab 2022



Beschaffung
Waterfootprint Liechtenstein



Bronzertifikat Projekt Rückenwind
Bike-to-Work-Siegerteam 2021



Finanzanlagen
Anlage in nachhaltige Anlageprodukte

WIR DENKEN UND HANDELN NACHHALTIG

Nachhaltigkeit ist in unseren Unternehmensleitsätzen verankert



Geschäftsmodell
Neue Produkte und Technologien



Lernende
Ausbildung von Lernenden



Mitarbeitende
Laufende Aus- und Weiterbildungen



Wirtschaftsstandort Liechtenstein
Unterstützen, fördern, mitwirken

2. ÖKONOMIE

Für eine hochwertige Bildung und eine innovative Industrie im Fürstentum Liechtenstein sind fortschrittliche und umfassende Kommunikationsdienstleistungen bedeutend – dafür sorgt FL1 mit einem 7x24-Service für Privat- und Geschäftskunden.



Die damit einhergehenden Sicherheitsbedürfnisse der Bevölkerung und der Industrie werden durch umfassende Security-Lösungen abgedeckt.

GESCHÄFTSMODELL

- Investition in neue Produkte und Technologien
- Kompetenzen der Mitarbeitenden vertiefen
- Kundennutzen und Kundeninteraktion vorantreiben
- Starke Partnerschaften ausbauen, resp. neu aufbauen
- Ausrichtung der Organisation auf zukünftige Bedürfnisse und Anforderungen

MITARBEITENDE

- Befähigung aller Mitarbeitenden durch laufende Aus- und Weiterbildungen (MAKE Mitarbeiterkompetenzentwicklung), abgestimmt auf die Strategie von FL1 und die Rolle der Mitarbeitenden
- Unterstützung von privaten Weiterbildungen der Mitarbeitenden (höhere Abschlüsse, Fachausbildungen)

LERNENDE

- Um jungen Menschen eine Perspektive zu gewähren und dem Fachkräftemangel vorzubeugen, setzt sich die Telecom Liechtenstein seit Jahren für die Ausbildung von Lernenden ein

BERUFE:

- Detailhandelsfachleute, Informatiker, Kaufleute Kaufmännisch

WIRTSCHAFTSSTANDORT FL

- Beim Einkauf wird, wenn immer möglich, der einheimische Markt bevorzugt
- Mitwirken in verschiedenen regionalen Organisationen, um deren Interessen und Engagements zu unterstützen und zu fördern

DAZU EINIGE BEISPIELE:

Digital-Liechtenstein, Drink & Donate, Förderstiftung MINT, Forum BGM, GWK, ikt Forum, Firmensportverband, LIHK, Special Olympics, Technopark

ERGEBNISSE

- Hohe Kundenzufriedenheit (NPS-Umfrage)
- Mit allen Mitarbeitenden durchgeführte MAKE-Dialoge (Stärkung und Ausbau der Mitarbeiterkompetenzen)
- Gastreferate und Fachbeiträge in regionalen und überregionalen Veranstaltungen/Medien

ZIELE

- Konsequent auf den Nutzer ausgerichtetes Produktportfolio
- Entwicklung eines nachhaltigen und zukunftsfähigen Geschäftsmodells
- Agiles und auf die Marktbedürfnisse angepasstes Organisationsmodell

WIR DENKEN UND HANDELN NACHHALTIG

Nachhaltigkeit ist in unseren Unternehmensleitsätzen verankert

3. SOZIALES

Die Mitarbeitenden bilden die Basis für den Erfolg von FL1, daher stehen Gesundheit, Zufriedenheit und Gleichberechtigung der Mitarbeitenden an erster Stelle. FL1 achtet bei ihren Mitarbeitenden auf eine ausgeglichene Balance zwischen Arbeit, Freizeit und Gesundheit.



Diversität in all ihren Facetten ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor unserer Organisation. Dabei haben die Bereiche Anstellung, Entwicklung, Betreuung und Benefits eine sehr hohe Priorität.

ANSTELLUNG UND BETREUUNG

- Faire und attraktive Anstellungsbedingungen sowie Lohngerechtigkeit
- Flexible Arbeitsmodelle sowie die Möglichkeit zum ortsunabhängigen Arbeiten u. a. Homeoffice
- Teilzeit
- «Regenbogen-Karriere»
- Moderne technische Ausstattung und eine attraktive Arbeitsplatzgestaltung (u. a. Hubtische für alle Mitarbeitenden)
- Marktgerechte Vergütung und Lohngerechtigkeit durch einen jährlichen, externen Marktvergleich
- Erfolgsbeteiligung aller Mitarbeitenden bei nachhaltig positiver Entwicklung von FL1
- Breite Lerngelegenheiten und Entwicklungsmöglichkeiten
- Sehr gute Sozialleistungen
- Eine Kultur, die geprägt ist von Dynamik und viel Gestaltungsspielraum bietet

BENEFITS

- Den Mitarbeitenden stehen in den Bereichen Gesundheit, Mobilität, Arbeitsplatz, Sozialleistungen, Freizeit, Familie und Weiterbildung verschiedene Angebote zur Verfügung

ENTWICKLUNG

- Umfassendes Onboarding neuer Mitarbeitenden
- Um die Anforderungen der Stakeholder, der Kunden und der Partner zu erfüllen, wird mit den Mitarbeitenden regelmässig ein MAKE-Dialog (Mitarbeiterkompetenzentwicklung) geführt und mögliches Entwicklungspotenzial erfasst und in Weiterbildungsmaßnahmen umgesetzt
- Nebst der individuellen Förderung führt FL1 gezielt umfangreiche Entwicklungsprogramme, z. B. in der Führungsentwicklung, Sales Excellence (Kundenfront), durch

ERGEBNISSE

- Anpassung der Löhne anhand marktgerechter Benchmarkzahlen von rund 600 Unternehmen
- Mit allen Mitarbeitenden durchgeführte MAKE-Dialoge (Stärkung und Ausbau der Mitarbeiterkompetenzen)
- 26 erfolgreiche Lehrabschlüsse in den letzten 10 Jahren
- Gastreferate und Fachbeiträge in regionalen und überregionalen Veranstaltungen/Medien

ZIELE

- Zufriedene Mitarbeitende
- Kompetente Mitarbeitende (umfassend: Fach-, Methoden-, Sozial-, Selbst- und Führungskompetenz)
- Umgesetzte Aspekte der Arbeitswelt 4.0

BETREUUNG

- Die Mitarbeitenden werden laufend persönlich über verschiedene Medien über den Stand und die Zukunft des Unternehmens informiert und dazu angeregt, sich aktiv einzubringen und mitzugestalten
- Der direkte Dialog mit der Führungskraft und der Geschäftsleitung ist jederzeit möglich
- Die Mitarbeitenden haben über offene und transparente Kollaborationsplattformen Zugriff auf Unternehmensinformationen
- Für persönliche Anliegen, welche die Mitarbeitenden nicht im Unternehmen platzieren möchten, arbeitet FL1 mit dem Partner «MOVIS» zusammen
- Die Mitarbeiterkommission (MIKO) ist eine zusätzliche Anlaufstelle für die Mitarbeitenden



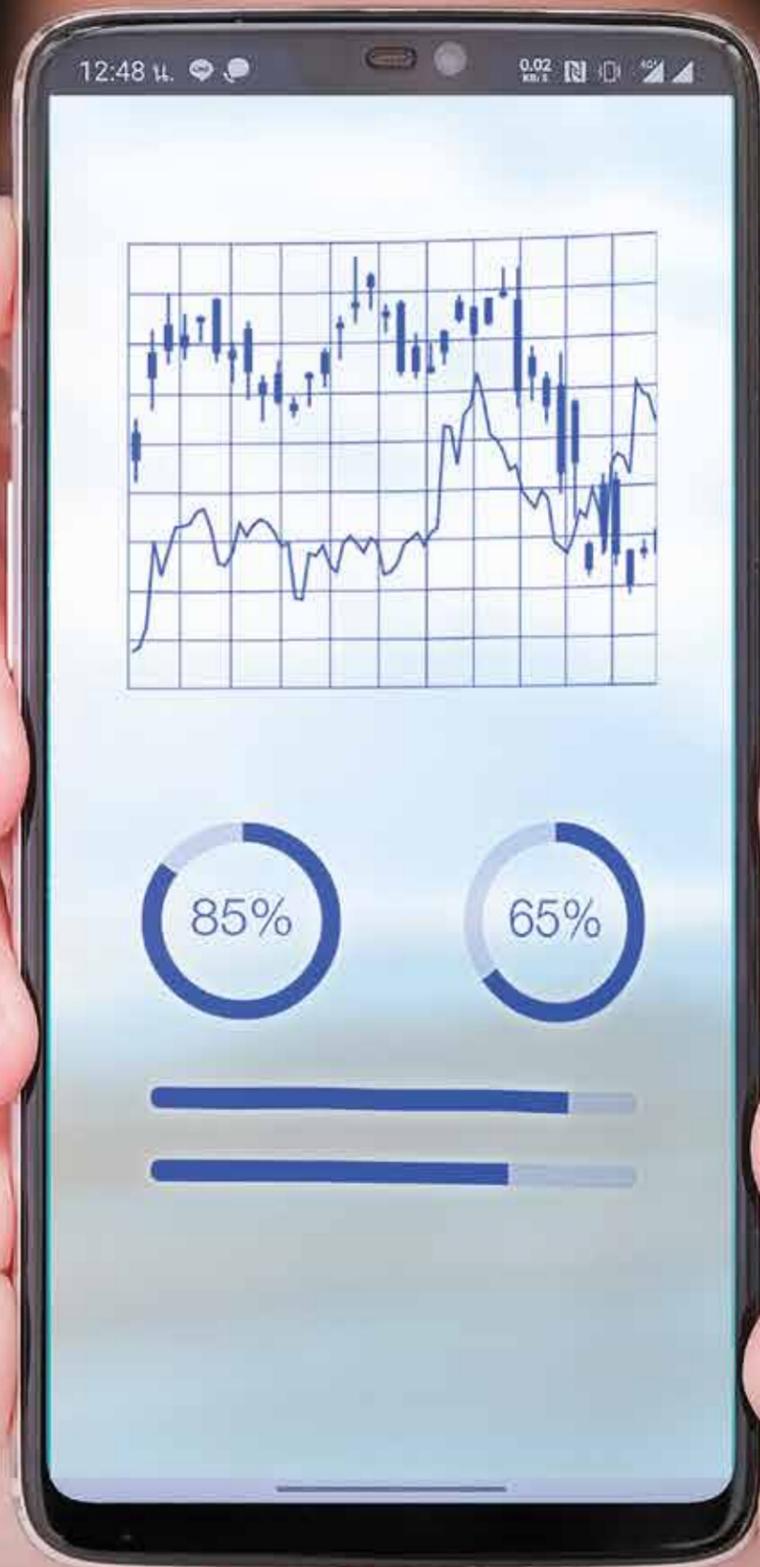
Betreuung
Laufende persönliche Informationen



Anstellung
Faire attraktive Anstellungsbedingungen



Entwicklung
Umfangreiche Entwicklungsprogramme



Jahresergebnis

Transformation des
Geschäftsmodells auf
sehr gutem Weg

JAHRESERGEBNIS

Transformation des Geschäftsmodells auf sehr gutem Weg

FL1 steuert ihre Geschäftstätigkeit anhand der einzelnen Sparten. Die Segmente «Kerngeschäft», «Wachstumsfelder» und «Sonstige Erträge» werden separat dargestellt. Beim Kerngeschäft handelt es sich um das Geschäft der Festnetz- und Mobiltelefonie in Liechtenstein. Unter dem Titel «Wachstumsfelder» sind die neu entwickelten Geschäftsfelder zusammengefasst. FL1 verfolgt mit der Fokussierung auf diese neuen Bereiche das strategische Ziel, den Rückgang im Kerngeschäft der Festnetztelefonie zu kompensieren. Darunter fallen die Aktivitäten im Markt Schweiz, das Cyber Security Geschäftsfeld, das Geschäftsfeld für IoT und «Machine to Machine»-Kommunikation sowie der Bereich Messaging. Im Segment «Sonstige Erträge» wird die Aktivierung von Eigenleistungen erfasst.

Die Darstellung der Segmente entspricht damit dem strategischen Fokus der Telecom Liechtenstein. Im Kerngeschäft geht es darum, den negativen Einfluss aus dem rückläufigen Festnetz-Telefoniegeschäft so weit wie möglich durch die Erschliessung von Potenzialen im Breitbandinternet und in der Mobiltelefonie über attraktive kombinierte Paketlösungen sowie durch Kostenreduktionen abzufedern. In den Wachstumsfeldern bieten sich der Telecom Liechtenstein neue Geschäftschancen, die der technologische Wandel mit sich bringt. Daran kann das Unternehmen mit dem vorhandenen Know-how partizipieren und damit den Unternehmenserfolg langfristig sicherstellen.

UMSATZERLÖSE NACH SPARTEN

Der Umsatz liegt mit CHF 41.1 Mio. rund CHF 1.7 Mio. unter dem Vorjahreswert. Dies entspricht einem Rückgang von 3.9 %.

Der Trend eines stark rückläufigen Umsatzes im Kerngeschäft der Festnetztelefonie hat sich gegenüber der Vorjahresperiode (Covid 19-Jahr 2020) wieder stark beschleunigt und spiegelt den anhaltend hohen Teilnehmerrückgang im Bereich Festnetztelefonie wieder. Gleichzeitig resultiert regulationsbedingt eine Umsatzreduktion im Bereich Wholesale (Terminierungsentgelte) von rund CHF 1.1 Mio.

Der massive Umsatzrückgang im Kerngeschäft von CHF 6.7 Mio. konnte dabei teilweise durch das Umsatzwachstum in den Wachstumsfeldern (plus CHF 4.9 Mio.) kompensiert werden.

Mit der Umstellung auf Glasfaser und der damit verbundenen Abschaltung der alten Infrastruktur von grösseren Versorgungsgebieten war FL1 ressourcenmässig weiterhin stark ausgelastet. Viele Kunden verzichten aufgrund des erzwungenen Technologiewechsels ganz auf die Festnetztelefonie oder entscheiden sich im sehr starken Wettbewerb für einen neuen Telekommunikationsdienstleister. Mittlerweile werden bereits 79 % unserer Kunden über Glas mit modernen Produkten versorgt.

Gewachsen ist wie im Vorjahr die Teilnehmerzahl im Mobilsegment. Aufgrund des Preiswettbewerbes unter den Anbietern und der Covid-19-bedingten sehr niedrigen Roamingerglöse hat sich das Umsatzvolumen jedoch leicht reduziert.

Umsatzentwicklung nach Sparten

Die Wachstumsfelder (M2M/IoT, Cyber Security und der Markt Schweiz) konnten das Wachstum der vergangenen Jahre weiter fortsetzen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte hier der Umsatz signifikant um mehr als 50 % – ein Plus von CHF 4.9 Mio. (Vorjahr CHF 1.9 Mio.) gesteigert werden.

Damit gelingt es, den erheblichen Rückgang auf dem Heimmarkt Liechtenstein bereits in hohem Masse zu kompensieren. Mittlerweile beträgt der Umsatzanteil der Wachstumsfelder am Gesamtumsatz bereits 34 % (Vorjahr 21 %).

UMSATZENTWICKLUNG NACH SPARTEN	2021	2020	ABW. IN %
in TCHF			
Kerngeschäft	26'550	33'205	-20.0 %
Wachstumsfelder *	13'989	9'120	+53.4 %
Sonstige Erträge *	601	498	+20.7 %
Total	41'140	42'823	-3.9 %

* Aufgrund der Normalisierung des Messaging-Geschäftes sind die Umsätze in die Wachstumsfelder umgegliedert worden. Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

JAHRESERGEBNIS

Transformation des Geschäftsmodells auf sehr gutem Weg

Spartenerfolgsrechnung

SPARTENERFOLGSRECHNUNG	KERNGESCHÄFT			WACHSTUMSFELDER*			SONSTIGE ERTRÄGE*			TOTAL		
	2021	2020	Abw. %	2021	2020	Abw. %	2021	2020	Abw. %	2021	2020	Abw. %
in TCHF												
Erlöse	26'550	33'205	-20.0 %	13'989	9'120	53.4 %	601	498	20.7 %	41'140	42'823	-3.9 %
Produktkosten**	-10'783	-12'653		-6'595	-4'487		0	0		-17'378	-17'140	
Deckungsbeitrag	15'766	20'552	-23.3 %	7'394	4'634	59.6 %	601	498	20.7 %	23'761	25'684	-7.5 %
<i>in % vom Erlös</i>	<i>59.4 %</i>	<i>61.9 %</i>		<i>52.9 %</i>	<i>50.8 %</i>		<i>100 %</i>	<i>100 %</i>		<i>57.8 %</i>	<i>60.0 %</i>	
Aufwände**	-14'697	-14'563		-3'280	-3'697		-461	-357		-18'438	-18'616	
<i>- davon Personalaufwand</i>	<i>-10'764</i>	<i>-10'574</i>		<i>-2'543</i>	<i>-2'895</i>		<i>-461</i>	<i>-357</i>		<i>-13'768</i>	<i>-13'826</i>	
EBITDA	1'069	5'989	-82.2 %	4'114	937	339.0 %	140	141	-0.7 %	5'322	7'067	-24.7 %
<i>in % vom Erlös</i>	<i>4.0 %</i>	<i>18.0 %</i>		<i>29.4 %</i>	<i>10.3 %</i>		<i>23.3 %</i>	<i>28.3 %</i>		<i>12.9 %</i>	<i>16.5 %</i>	
Abschreibungen***	-5'109	-5'192		-1'157	-1'129		0	0		-6'266	-6'321	
EBIT	-4'040	798	-606.5 %	2'957	-192	1'541 %	140	141	-0.7 %	-943	747	-226 %
<i>in % vom Erlös</i>	<i>-15.2 %</i>	<i>2.4 %</i>		<i>21.1 %</i>	<i>-2.1 %</i>		<i>23.3 %</i>	<i>28.3 %</i>		<i>-2.3 %</i>	<i>1.7 %</i>	
Finanzergebnis							835	200		835	200	
Steuern							16	-20		16	-20	
Jahresgewinn/-verlust	-4'040	798	-606.5 %	2'957	-192	1'541 %	991	321	208.6 %	-92	927	-110 %
Investitionen	4'436	5'229	-15.2 %	224	257	-12.9 %	0	0	0.0 %	4'660	5'486	-15.1 %
Freier Kern-Cashflow (EBITDA minus Investitionen)	-3'367	760	-543.2 %	3'890	680	472.0 %	140	141	-0.7 %	663	1'581	-58.1 %

* Aufgrund der Normalisierung des Messaging-Geschäftes ist dieses in die Wachstumsfelder umgegliedert worden. Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

** Im Berichtsjahr wurden Serviceleistungen durch Dritte für den Betrieb des Mobile-Switch und für das IPTV-Produkt von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu den Produktkosten umgegliedert.

Dies führt einerseits zu einem neuen Verteilschlüssel für diese Produktkosten und gleichzeitig wurde der Vorjahreswert nach demselben Prinzip angepasst.

***Aufgrund der Neubeurteilung von Umlageschlüsseln im Berichtsjahr wurde auch der Vorjahreswert entsprechend angepasst.

JAHRESERGEBNIS

Transformation des Geschäftsmodells auf sehr gutem Weg

KERNGESCHÄFT

In der Rubrik Kerngeschäft sind einerseits alle Erlöse auf dem Liechtensteiner Heimmarkt verbucht, welche mit Privat- und Geschäftskunden erzielt werden sowie andererseits die Erlöse aus dem Wholesale-Bereich. Das Segment umfasst die Umsätze im klassischen Festnetzbereich (Festnetztelefonie, Internet, TV, Data) auf sämtlichen Technologien (Kupfer, Koax und Glasfaser) sowie die Erlöse aus dem Mobilbereich. Die negative Entwicklung der Umsätze ist dabei geprägt vom Rückgang der klassischen Festnetztelefonie und des starken Wettbewerbs in Liechtenstein. Im Wholesale-Bereich führt die Regulation der Preise für die Terminierung zu einem grossen Umsatzrückgang in der Höhe von rund CHF 1.1 Mio.

Die Investitionen in neue, moderne Glasfasertechnologien waren auch im vergangenen Geschäftsjahr hoch und forderten die Organisation in hohem Masse. Die Telecom Liechtenstein übernimmt weiterhin die Kosten für die Kundeninstallationen. Mit der Umstellung auf Glasfasertechnologien verändert sich die Kostenbasis aufgrund höherer Netznutzungsentgelte (pro Anschluss: Kupfer = CHF 13.30 / Glasfaser = CHF 18.00). Einhergehend mit der Abschaltung der alten Infrastrukturalternativen in den Ausbaugebieten sind entsprechend die bezahlten Netznutzungsgebühren für das HFC-Netz (Koax) um CHF 0.3 Mio. tiefer ausgefallen, was gesamthaft zu tieferen Netznutzungsgebühren geführt hat.

Durch den Ausstieg der A1 Telekom Austria als Minderheitsaktionärin Mitte 2020 wurden die bestehenden Serviceverträge für den Betrieb des Mobile-Switch neu verhandelt. Dies hat im Vergleich zum Vorjahr nochmals zu einer höheren Kostenbasis (plus TCHF 558) geführt.

Die Personalkosten liegen gegenüber dem Vorjahr um TCHF 190 höher, was auf den anhaltend hohen Ressourcenbedarf im Glasfaserausbau zurückzuführen ist.

Die Abschreibungskosten liegen aufgrund des anhaltend hohen Investitionsvolumens in den Heimmarkt auf dem Vorjahresniveau.

WACHSTUMSFELDER

Dieses Segment enthält Erlöse aus den Aktivitäten am Markt Schweiz sowie den Geschäftsfeldern IoT/M2M, Messaging und Cyber Security.

Alle Subsegmente konnten auch im vergangenen Geschäftsjahr die Umsätze erheblich steigern.

Weiterhin erfreulich ist die Entwicklung im Geschäftsfeld Markt Schweiz. Dabei sind es insbesondere die Partnerschaften für White-Label Mobile, die sich weiterhin erfolgreich weiterentwickelt haben. Mittlerweile liegt die Teilnehmerzahl der so bedienten Mobile-Kunden weit über denjenigen im Heimmarkt Liechtenstein.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte im IoT/M2M-Segment durch den Ausbau der bestehenden Partnerschaften ein deutliches Umsatzzuwachs (plus 72.4 %) verzeichnet werden. Hier verfügt FL1 über Spezial-Know-how und ist als Nischenanbieter international sehr erfolgreich tätig.

Die Umsätze im Geschäftsfeld Cyber Security konnten im vergangenen Geschäftsjahr um 44 % gesteigert werden. In Zusammenarbeit mit der österreichischen Firma RadarServices als Partner konnten zusätzliche Kunden gewonnen werden.

Der absolute Deckungsbeitrag liegt bei CHF 7.4 Mio. und konnte damit gegenüber dem Vorjahr signifikant gesteigert werden (Vorjahr CHF 4.6 Mio.). Damit leisten die Wachstumsfelder mit 31 % (Vorjahr 18 %) bereits einen grossen Anteil am gesamten Deckungsbeitrag. Bei den weiteren Aufwendungen (minus CHF 0.4 Mio.) wurden die Ressourcen weiter optimiert. Auf Stufe EBITDA resultiert damit mit CHF 4.1 Mio. ein Wert, der erstmals über demjenigen im Kerngeschäft liegt. Dieses Ergebnis trägt im Wesentlichen dazu bei, die vorübergehend geplanten Verluste im Heimmarkt Liechtenstein abzumildern.

SONSTIGE ERTRÄGE

Aufgrund der Normalisierung des Geschäftsfeldes Messaging wurde dieses zu den Wachstumsfeldern umgegliedert. Entsprechend wurde auch der Vorjahreswert angepasst.

Dieses Segment weist darum nur die Aktivierung von Eigenleistungen aus. Die zugehörigen Personalkosten sind ebenfalls hier verbucht. Gleichzeitig sind unter diesem Segment auch Mieterträge aus Raumvermietung und die Rückerstattung von Inkassokosten ausgewiesen.

ENTWICKLUNG FREIER KERN-CASHFLOW

Der Segmentbericht enthält auch den Ausweis der Investitionen nach Geschäftssegmenten und dem sich aus dem EBITDA abzüglich der Investitionen ergebenden Freien Kern-Cashflow der jeweiligen Geschäftssegmente und der Gesamtorganisation. Diese Kennzahl ist aufgrund der hohen Investitionsintensität insbesondere in der

Telekombranche eine der wichtigsten finanziellen Kennzahlen für die operative Steuerung und Beurteilung der Nachhaltigkeit der Entwicklung.

Die Investitionen im Jahr 2021 sind mit CHF 4.7 Mio. (-15.1 %) um TCHF 826 tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Aufgrund des Umsatzrückganges im Kerngeschäft hat sich der Freie Kern-Cashflow entsprechend reduziert, bleibt aber wie bereits im Vorjahr mit TCHF 663 positiv (Vorjahr CHF 1.6 Mio.). Weiterhin sind damit sämtliche Investitionen vollständig aus dem laufenden operativen Geschäftserfolg finanziert.

PERIODENERGEBNIS

Das Jahresergebnis präsentiert sich im vergangenen Geschäftsjahr mit einem Verlust von TCHF 92 (Vorjahr Gewinn TCHF 927) praktisch ausgeglichen.

Damit ist das Jahresergebnis deutlich besser als geplant ausgefallen. In der längerfristigen Planung des Transformationsprogrammes war für das Jahr 2021 ein doch deutlicher Verlust kalkuliert.

Diese positive Entwicklung konnte dank der erzielten Ergebnisse in den Wachstumsfeldern erreicht werden.

BILANZ	ANMERKUNG	31.12.2021	31.12.2020
in TCHF			
Aktiven			
Anlagevermögen			
Immaterielle Anlagewerte		3'217	3'901
Sachanlagen	1	17'946	18'868
Finanzanlagen		31'899	31'085
Total Anlagevermögen	1	53'062	53'854
Umlaufvermögen			
Vorräte	2	697	429
Angefangene Arbeiten		32	82
		729	511
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	5'703	9'020
Sonstige Forderungen	4	175	481
		5'878	9'501
Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben und Kassenbestand	5	7'524	5'068
Total Umlaufvermögen		14'131	15'080
Rechnungsabgrenzungsposten	6	3'226	3'681
TOTAL AKTIVEN		70'419	72'615

Bilanz

BILANZ	ANMERKUNG	31.12.2021	31.12.2020
in TCHF			
Passiven			
Eigenkapital	7		
Gezeichnetes Kapital		45'000	45'000
Gewinnreserven		302	302
Kapitalreserven		17'430	17'430
Sonstige Reserven		0	3'000
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		677	-2'785
Jahresgewinn/-verlust		-92	927
Bilanzgewinn/-verlust		585	-1'858
Total Eigenkapital		63'317	63'874
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen		2	20
Sonstige Rückstellungen	8	325	716
Total Rückstellungen		327	736
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	2'834	3'565
Sonstige Verbindlichkeiten	10	1'217	1'296
Total Verbindlichkeiten		4'051	4'861
Rechnungsabgrenzungsposten	11	2'724	3'144
TOTAL PASSIVEN		70'419	72'615

ERFOLGSRECHNUNG	ANMERKUNG	2021	2020
in TCHF			
Nettoumsatzerlöse		40'563	42'329
Aktiviere Eigenleistungen	12	461	357
Sonstige betriebliche Erträge	13	116	137
	Seite 63	41'140	42'823
Aufwendungen für bezogene Waren	14	-4'004	-4'448
Aufwendungen für bezogene Leistungen	14	-13'374	-12'692
	15	23'762	25'684
Personalaufwand	16		
Löhne und Gehälter		-11'652	-11'752
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung		-2'116	-2'073
<i>davon für Altersvorsorge</i>		-1'957	-1'950
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	17	-6'266	-6'321
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	-4'671	-4'791
Erträge aus anderen Wertpapieren	19	835	200
Ertragssteuern	20	16	-20
JAHRESVERLUST / JAHRESGEWINN	21	-92	927

Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung

GELDFLUSSRECHNUNG	ANMERKUNG	2021	2020
in TCHF			
Jahresgewinn/-verlust		-92	927
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen		6'266	6'321
Veränderungen der Rückstellungen		-410	92
Übrige liquiditätsunwirksame Aufwände und Erträge		-814	-214
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (vor Veränderung Nettoumlaufvermögen)		4'950	7'126
Veränderung Nettoumlaufvermögen		2'630	-867
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	22	7'580	6'259
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte		-4'660	-5'486
In-/Devestitionen in Finanzanlagen		0	-2'000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-4'660	-7'486
Dividende		-464	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-464	0
Summe der Cashflows		+2'456	-1'227

Fondsnachweis (Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben und Kassenbestand)			
Endbestand an liquiden Mitteln		7'524	5'068
Anfangsbestand an liquiden Mitteln		5'068	6'294
FONDSVERÄNDERUNG		+2'456	-1'227

Ausblick

2022 kann als Höhepunkt in der Transformation bezeichnet werden. Die geplante Organisationsanpassung mit der agilen Arbeitsmethodik wird in die Umsetzung gehen. Die Umstellung auf das Glasfasernetz wird zu einem grossen Teil abgeschlossen sein. Fast alle Kunden haben ab 2023 die Möglichkeit, ihre Produkte und Dienste über den neuen Glasfaseranschluss zu beziehen. Liechtenstein wird als eines der wenigen Länder in Europa komplett auf Glasfaser umgestellt sein. Diese Investition in die Zukunft wird das Jahresergebnis 2022 von FL1 stark belasten, aber die hervorragende finanzielle Situation der Gesellschaft nicht beeinflussen.

Das Wachstum einzelner kleiner Telekommunikationsanbieter in Liechtenstein wird nach der abgeschlossenen Glasfaserumstellung abflachen und in einen Verdrängungswettbewerb wechseln. Der Umsatz im Kerngeschäft steht daher weiterhin unter Druck. Dem Umsatzrückgang entgegenet FL1 mit Wachstum im Neugeschäft und durch ein konsequentes Kostenmanagement. Sie wird daher die Kostenbasis weiter senken und dadurch die wirtschaftliche Nachhaltigkeit längerfristig sicherstellen.

Als grösster Telekommunikationsanbieter in Liechtenstein steht die Stabilität und die Verfügbarkeit der Dienste an oberster Stelle. FL1 arbeitet an der Digitalisierung ihrer Dienste, sodass ihre Kunden zukünftig alle wesentlichen Produkte und Dienstleistungen über den Onlinekanal bestellen und verwalten können. Der Markt in Liechtenstein

ist gesättigt und ermöglicht nur entlang der Standarddienste zusätzliche Einnahmen für die Telekommunikationsunternehmen. Dies bedingt eine konsequente Ausrichtung der Dienstleistung auf den Kunden, welche FL1 durch agile Arbeits- und Organisationsformen sicherstellen wird.

Das Wachstum in den Geschäftsfeldern Markt Schweiz und International IoT/M2M wird abhängig von den Covid-19-Massnahmen sein. Durch Vereinfachung der Prozesse und der Schnittstellen wird FL1 ihre Partner im Wachstum unterstützen.

Ausblick



Gelebte Agilität im Team

Anhang

zur Jahresrechnung

von FL1

Allgemein

Die Jahresrechnung von FL1 wurde in Übereinstimmung mit dem Liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) erstellt. Das oberste Ziel der Rechnungslegung ist die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Es kommen die allgemeinen Bewertungsgrundsätze des PGR zur Anwendung. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Buchführung erfolgte in Schweizer Franken (CHF). Bei Änderungen der Gliederung der Jahresrechnung gegenüber dem Vorjahr werden allfällige Vorjahreszahlen angepasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses sind nachfolgende Bilanzierungsgrundsätze angewandt worden:

Immaterielle Anlagewerte

Patente, Lizenzen und Softwareanschaffungen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und vermindert um planmässige Abschreibungen. Bei Vorliegen von dauernden Wertminderungen werden ausserplanmässige Abschreibungen vorgenommen.

Sachanlagen

Die Bilanzierung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige

Abschreibungen. Bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden ausserplanmässige Abschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Bilanzierung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungswerten bzw. zu Nominalwerten. Bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden ausserplanmässige Abschreibungen vorgenommen. In den Finanzanlagen sind zu den einzelnen Wertschriftenportfolios gehörende Bankkonten mitenthalten, da diese Bankkonten für sich alleine kurzfristig nicht in Liquidität umgewandelt werden können. Im Weiteren werden die einzelnen gekauften und verkauften Wertschriftentitel im [1] Anlagespiegel sowie auch in der Geldflussrechnung dieser Jahresrechnung nicht als Zu- und Abgänge ausgewiesen, da sie als Teil der Anlagestrategie innerhalb der einzelnen Gesamtportfolios angesehen werden.

Forderungen und andere Positionen des Umlaufvermögens / Rechnungsabgrenzungsposten

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Für die identifizierten risikobehafteten Positionen wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dem allgemeinen Kreditrisiko auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird mit einem pauschalen Abschlag Rechnung getragen. Die unter diesen Positionen bilanzierten Forderungen weisen keine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Grundsätze der Rechnungslegung

Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Risiken wurden Rückstellungen im Rahmen des erkennbaren Risikos gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Rückzahlungsbetrag (Nominalbetrag) eingesetzt.

Nicht fakturierte Leistungen werden zum voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungen

Fremdwährungspositionen werden grundsätzlich zum Devisenkurs für freie Devisen der Eidg. Steuerverwaltung am Bilanzstichtag bilanziert.

Erläuterung zu Positionen der Jahresrechnung 2021

[1] Anlagespiegel

Anlagespiegel	Anschaffungskosten 31.12.2020	Umbuchungen	Zugänge 2021	Abgänge 2021	Anschaffungskosten 31.12.2021	Kum. Abschreibungen/ Wertberichtigungen 31.12.2020	Abschreibungen 2021	Abgänge kum. Abschreibungen	Wertberichtigung Wertschriften	Kum. Abschreibungen /Wertberichtigungen 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2021
Werte in TCHF												
Marken und Rechte	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0
Konzessionen, Patente, Lizenzen	15'342	1'088	0	0	16'429	11'441	1'771	0		13'212	3'901	3'217
Total Immaterielle Anlagewerte	15'342	1'088	0	0	16'294	11'441	1'771	0		13'212	3'901	3'217
Grundstücke u. Einbauten	15'616	158	0	0	15'774	9'166	544	0		9'710	6'450	6'064
Technische Anlagen Access/Core	37'677	2'338	437	801	39'651	28'192	2'797	801		30'189	9'485	9'462
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12'131	230	306	958	11'709	9'763	1'153	958		9'958	2'368	1'751
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	565	-3'813	3'917	0	669	0	0	0		0	565	669
Total Sachanlagen	65'990	-1'088	4'660	1'759	67'803	47'121	4'495	1'759		49'857	18'869	17'946
Wertschriften und Anlagevermögen	30'729		0		30'729	356		0	815	1'170	31'085	31'899
Sonstige Ausleihungen	2'161		0	0	2'161	2'161	0	0	0	2'161	2'161	0
Total Finanzanlagen	32'890	0	0	0	32'890	2'517	0	0	815	3'331	33'246	31'899
Total Anlagevermögen	114'222	0	4'660	1'759	117'123	61'079	6'266	1'759	815	66'401	56'015	53'063

ANHANG

zur Jahresrechnung von FL1

FL1 hat im vergangenen Geschäftsjahr Nettoinvestitionen von CHF 4.7 Mio. (Vorjahr CHF 5.5 Mio.) getätigt. Bei den grössten Positionen handelt es sich dabei wie im Vorjahr um Ausgaben für die Übernahme der Kosten für die Steigleitungen bei Kunden (Hausinstallation Glasfaser), die beim Wechsel der Kunden auf das Glasfasernetz benötigten Zugangsendgeräte, den Umbau des Zugangsnetzes (Glasfaser) in Liechtenstein und Anpassungen im ERP (Billingsystem).

Im Jahr 2021 wurden nicht mehr im Einsatz stehende Anlagen und immaterielle Anlagewerte mit einem Anschaffungswert von CHF 1.8 Mio. ausgebucht. Alle Anlagen waren praktisch fast vollständig abgeschrieben. Die Restwertabschreibungen betragen noch TCHF 1.

Für die Wertschriften des Anlagevermögens bestehen aktuell fünf Vermögensverwaltungsmandate mit Liechtensteiner Banken. Die Anlage der Gelder erfolgt nach einer klar definierten Anlagerichtlinie. Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich um das im Rahmen der Sanierung der Pensionskasse gewährte zinslose Darlehen an die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein. Dieses Darlehen ist wie im Vorjahr vollständig wertberichtigt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Zinsen für Fremdkapital aktiviert.

[2] Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um Warenbestände im FL1-Shop in Schaan und im Lager für Kundenaufträge in Vaduz.

Gleichzeitig sind hier auch die Bestände an AVM-Boxen (für Kombiprodukte), TV-Boxen und FTTH-Kundenequipment bilanziert.

Aufgrund des FTTH-Umbaus in Liechtenstein und dem damit verbundenen Equipment-Tausch bei den Kunden sind per Ende Geschäftsjahr höhere Bestände an Lager.

[3] Forderungen

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Wo nötig sind Einzelwertberichtigungen gebucht und eine pauschale Wertberichtigung gebildet worden. Diese belaufen sich auf TCHF 458 (Vorjahr TCHF 494).

Im Berichtsjahr wurde eine Anpassung in der Darstellung des Roaminggeschäftes vorgenommen. Neu werden die im Vorjahr in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Roaming-Abgrenzungen in den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten respektive in den Passiven Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt.

Der Vorjahreswert wurde entsprechend zur besseren Vergleichbarkeit ebenfalls angepasst.

[4] Sonstige Forderungen

In den sonstigen Forderungen sind mit TCHF 148 die Rückforderung der österreichischen Mehrwertsteuer (Vorsteuerguthaben aus verrechneten Leistungen österreichischer Unternehmen) gegenüber dem Finanzamt Graz-Stadt enthalten. Aufgrund hängiger Beschwerden beim Finanzamt wurde eine Wertberichtigung zu diesen Forderungen von TCHF 110 gebildet. Zusätzlich dazu sind Mietkautionen (Shop Schaan, Interxion Glattbrugg) im Umfang von TCHF 22 enthalten. Per Ende 2021 besteht zudem ein Guthaben der

Kranken- und Unfallversicherung von TCHF 20. Im Weiteren wurden Anzahlungen für eine Warenlieferung in der Höhe von TCHF 95 geleistet.

[5] Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben und Kassenbestand

Aufgrund der erheblichen Reduktion des Nettoumlaufvermögens haben sich die flüssigen Mittel um TCHF 2'456 (Vorjahr TCHF -1'227) erhöht. Im Berichtsjahr wurden keine Neuanlagen in die Wertschriftenmandate getätigt. Wir verweisen an dieser Stelle auf die Geldflussrechnung auf Seite 71.

[6] Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN IN TCHF	2021	2020
Vorausbezahlte Aufwendungen	376	498
Noch nicht erhaltene Erträge	719	452
Roaming-Discounts	2'131	2'731
Total Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3'226	3'681

Aufgrund neu verhandelter Roaming-Verträge konnten die Volumenrabatte für Roaming im vergangenen Jahr reduziert werden. Die Telecom Liechtenstein bezahlt dabei unterjährig bereits tiefere Roaming-Kosten, und es bestehen keine Rückforderungsguthaben mehr bei den Roaming-

Partnern nach Abschluss der Discount-Periode. Im Berichtsjahr wurde eine Anpassung in der Darstellung des Roaminggeschäftes vorgenommen. Für weitere Details verweisen wir an dieser Stelle auf Anmerkung in Ziffer [3].

[7] Eigenkapital

Per 31. Dezember 2021 sind 450'000 vinkulierte Namenaktien mit Nominalwert von je CHF 100.- gezeichnet.

Alle Aktien sind voll liberiert und zu 100 % im Eigentum des Landes Liechtenstein.

EIGENKAPITAL IN TCHF	Aktienkapital	Gewinnreserven	Kapitalreserven	Sonstige Reserven	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
Bilanzwerte 01.01.2020	45'000	302	17'430	3'000	-2'785	62'947
Reingewinn 2020	0	0	0	0	927	927
Bilanzwerte 31.12.2020	45'000	302	17'430	3'000	-1'858	63'874
Auflösung sonstige Reserven	0			-3'000	3'000	0
Dividende 2020	0	0	0	0	-464	-464
Reinverlust 2021	0	0	0	0	-92	-92
Bilanzwerte 31.12.2021	45'000	302	17'430	0	585	63'317

ANHANG

zur Jahresrechnung von FL1

Das Eigenkapital reduziert sich aufgrund der ausgeschütteten Dividende 2020 an das Land Liechtenstein und des Reinverlustes 2021 auf CHF 63.3 Mio. (-0.9 %).

Die Eigenkapitalrendite liegt im Berichtsjahr bei -0.1 % (Vorjahr +1.5 %).

Der Eigenfinanzierungsgrad hat sich mit 90 % (Vorjahr 88 %) gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

[8] Sonstige Rückstellungen

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN IN TCHF	2021	2020
Mitarbeiterboni/nicht bezogene Ferien	233	624
Rückstellung für mögliche Rechtsansprüche	92	92
Total	325	716

Die im letzten Berichtsjahr zurückgestellten Boni wurden im April 2021 an die Mitarbeitenden ausbezahlt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aufgrund des negativen Betriebsergebnisses keine Mitarbeitererfolgsbeteiligung zurückgestellt.

Die Rückstellung für nicht bezogene Ferienguthaben und aufgelaufene Überzeiten hat sich gegenüber

dem Vorjahr nochmals reduziert (minus TCHF 41).

Die in der Jahresrechnung des Vorjahres ausgewiesene Rückstellung für die Ausfinanzierung der Pensionskasse wurde als Wertberichtigung des im Rahmen der Sanierung der Pensionskasse gewährten zinslosen Darlehens (siehe [1]), welches in den Finanzanlagen bilanziert ist, umgegliedert. Der Vorjahreswert wurde entsprechend ebenfalls angepasst.

[9] Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Im Berichtsjahr wurde eine Anpassung in der Darstellung des Roaminggeschäftes vorgenommen. Für weitere Details verweisen wir an dieser Stelle auf Anmerkung in Ziffer [3].

[10] Sonstige Verbindlichkeiten

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN IN TCHF	2021	2020
Sicherheitsleistungen von Kunden	425	445
MwSt.-Ablieferung 4. Quartal	293	372
Personalversicherungen Schlussrechnungen	377	355
Lohnsteuer 4. Quartal	105	107
Gutscheine Shop	17	17
Total	1'217	1'296

[11] Passive Rechnungsabgrenzungsposten

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN IN TCHF	2021	2020
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	2'133	2'462
Im Voraus erhaltene Erträge	139	32
Roaming-Discounts	452	650
Total Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2'724	3'144

Die Position «Noch nicht bezahlte Aufwendungen» enthält Aufwandpositionen aus dem operativen Geschäft. Im Berichtsjahr wurde eine Anpassung in der Darstellung des Roaminggeschäftes vorgenommen. Für weitere Details verweisen wir an dieser Stelle auf Anmerkung in Ziffer [3].

[12] Aktivierte Eigenleistungen

FL1 hat im Jahr 2021 Eigenleistungen für die Erneuerung des Transportnetzes und für die Hausinstallationen im Bereich Glasfaserausbau im Umfang von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.) aktiviert. Diese Leistungen betreffen das Netz im Heimmarkt Liechtenstein und sind daher vollumfänglich in die Sparte «Kerngeschäft» eingeflossen.

[13] Sonstige betriebliche Erträge

Hier sind im Wesentlichen Erträge aus der Vermietung von Räumen und der Rückerstattung von Inkassofällen verbucht.

[14] Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen

Der Aufwand für direkte Produktkosten hat sich im Geschäftsjahr 2021 um TCHF 239 (Vorjahr minus TCHF 594 Mio.) erhöht. Details zu der Entwicklung der Geschäftsfelder finden Sie auf Seite 64.

Die Kosten für an Dritte ausgelagerte Serviceleistungen für den Betrieb des Mobile-Switch und für das IPTV-Produkt wurden im Berichtsjahr von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu den Aufwendungen für bezogene Leistungen umgegliedert. Der Vorjahreswert wurde entspre-

chend ebenfalls angepasst. Einen wesentlichen Kostenblock in diesem Bereich bilden die Netznutzungskosten in Liechtenstein (Kupfer, Koax und Glasfaser) im Umfang von CHF 4 Mio. (Vorjahr CHF 4.3 Mio.).

[15] Deckungsbeitrag

Der Deckungsbeitrag hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.9 Mio. (Vorjahr minus TCHF 569) auf CHF 23.8 Mio. reduziert. Der Deckungsbeitrag in Prozenten vom Umsatz beträgt 57.8 % (Vorjahr 60 %).

[16] Personalaufwand

Der Personalaufwand im vergangenen Geschäftsjahr hat sich gegenüber dem Vorjahr um TCHF 57 (Vorjahr TCHF 1'152) leicht reduziert. Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitenden lag gegenüber dem Vorjahr um 0.4 FTE leicht höher. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden bedarfsgerechte, rollenbezogene Lohnerhöhungen an die Mitarbeitenden gewährt.

Aufgrund des negativen Ergebnisses im Berichtsjahr besteht für das Jahr 2021 kein Anspruch auf eine Erfolgsbeteiligung. Der im Vorjahr zurückgestellte Betrag von TCHF 350 wurde an die Mitarbeitenden im April 2021 ausbezahlt.

ANHANG

zur Jahresrechnung von FL1

ANGABEN ZUM PERSONALBESTAND PER STICHTAG:	2021	2020
Anzahl (Köpfe)	112	114
Vollzeitbeschäftigte (Stellenprozent in 100)	105.5	110.1

Der durchschnittliche FTE-Bestand während des Geschäftsjahres betrug 110.4 FTE (Vorjahr: 110.0 FTE).

DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL FTE WÄHREND DES GESCHÄFTSJAHRES NACH GRUPPEN:	2021	2020
Bereich CMO	41.7	41.8
Bereich CTO	42.3	42.5
Bereich CFO	26.4	25.7

Bezüge der Geschäftsführungs- und Verwaltungsorgane

Die Geschäftsleitung besteht aus drei Mitgliedern. Deren Gesamtbezüge für 2021 betragen TCHF 650 (Vorjahr: TCHF 632).

Die Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung bestehen wie bei den Mitarbeitenden aus einem Jahreslohn und einer Erfolgsbeteiligung. Aufgrund des negativen Ergebnisses im Berichts-

jahr besteht – wie bei sämtlichen Mitarbeitenden – kein Anspruch auf eine Erfolgsbeteiligungsaus-schüttung.

Der Verwaltungsrat bestand im vergangenen Ge-schäftsjahr 2021 wieder aus fünf Mitgliedern (Vor-jahr vier Mitglieder). Deren ordentliche Gesamt-bezüge für 2021 betragen TCHF 139 (Vorjahr: TCHF 184).

ENTSCHÄDIGUNG DES VERWALTUNGSRATES IN TCHF:	2021	2020
Fixum und Sitzungsentschädigung	82	65
Beratung und sonstige Spesen	57	99
Sonderprojektaufwand	0	20

[17] Abschreibungen und Wertberich-tigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

FL1 hat im Geschäftsjahr 2021 Nettoinvestitionen vorwiegend im Aufbau von neuen und moder-nen Glasfaserzugängen von CHF 4.7 Mio. (Vorjahr CHF 5.5 Mio.) getätigt.

Die ordentlichen Abschreibungskosten betra-gen im Geschäftsjahr 2021 TCHF 6'266 (Vorjahr: TCHF 6'321). Diese Position beinhaltet Restwert-abschreibungen beim Abgang von Anlagen in der Höhe von TCHF 1 (Vorjahr TCHF 61).

Details zur Entwicklung des Anlagevermögens sind unter Position [1] dargestellt.

[18] Sonstige betriebliche Aufwendungen

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN IN TCHF	2021	2020
Sonstiger Personalaufwand	471	476
Raumaufwand	404	392
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz Infrastruktur	1'102	962
Verwaltungsaufwand	610	712
Informatikaufwand	644	712
Werbeaufwand	465	527
Übriger Betriebsaufwand	975	1'010
Total	4'671	4'791

Im Berichtsjahr wurde eine Anpassung in der Dar-stellung von erbrachten Serviceleistungen durch Dritte vorgenommen. Für weitere Details verwei-sen wir an dieser Stelle auf Anmerkung in Ziffer [14].

FL1 hat im Jahr 2021 Waren und Dienstleistungen im Umfang von rund CHF 7.1 Mio. (Vorjahr CHF 7.8 Mio.) im Land Liechtenstein eingekauft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lie-gen mit minus 2.5 % unter dem Vorjahreswert. Weiterhin sind in mehreren Bereichen aufgrund der Auswirkung von Covid-19 entsprechend tem-porär tiefere Kosten angefallen.

Sonstiger Personalaufwand

In dieser Position sind die Kosten für Aus- und Weiterbildung, Betriebsverpflegung und Firmen-anlässe sowie die Kosten für Reisespesen, Tempo-rärpersonal und Personalbeschaffung enthalten. Aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 sind weiterhin tiefere Kosten für Reisespesen angefal-len.

Höher ausgefallen sind die Weiterbildungskosten im Zusammenhang mit dem gestarteten Trans-formationsprogramm hin zur agilen Organisation. Gleichzeitig musste weniger für die Nachbeset-zung von Stellen aufgewendet werden.

ANHANG

zur Jahresrechnung von FL1

Raumaufwand

FL1 hat die Shop-Räumlichkeiten in Schaan angemietet. Gleichzeitig fallen Kosten für Kollokationsräume an.

Unterhalt, Reparaturen und Ersatz Infrastruktur

Diese Position beinhaltet sämtliche Wartungsverträge für die Netzinfrastruktur, die Unterhaltskosten für das eigene Gebäude in Vaduz sowie die Wartungskosten für das ERP-/Billingsystem.

Höhere Kosten gegenüber dem Vorjahr sind im Unterhalt des Gebäudes an der Schaanerstrasse sowie für ein Update bei Netzwerkkomponenten angefallen.

Verwaltungsaufwand

Unter der Position Verwaltungsaufwand sind die externen Unternehmensberatungs- und Rechtskosten, die Kosten für die eigene Telefonie und Porto, Mitgliederbeiträge, Büromaterial und die Kosten für die Revisionsstelle enthalten.

Aufgrund des Ausstiegs der Minderheitsaktionärin im Juli 2020 musste ab diesem Zeitpunkt die Membership-Fee nicht mehr geleistet werden. Gleichzeitig konnten die Kosten für Rechtsberatung reduziert werden.

Das Honorar der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung beträgt TCHF 37.

Informatikaufwand

Die Kosten für Wartungs- und Lizenzkosten für die eigene IT-Infrastruktur werden hier summiert. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten Einsparungen und Optimierungen vorgenommen werden.

Werbeaufwand

Aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 konnten grössere Anlässe auch im vergangenen Geschäftsjahr nicht durchgeführt werden. Entsprechende Sponsoringbeiträge sind deshalb zum 2. Mal in Folge nicht angefallen. Gleichzeitig wurde der Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel weiter optimiert.

Die Werbeaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr nochmals um TCHF 62 tiefer ausgefallen.

Übriger Betriebsaufwand

Diese Position umfasst die Kosten für das Fahrzeugflottenmanagement, die Versicherungen, Abgaben und Gebühren, Bankspesen, die Betriebssicherheit und den Kursverlust betreffend Fremdwährungen.

Zudem sind hier die Inkassokosten, die effektiven Debitorenverluste sowie die Veränderung des Delkredere verbucht.

[19] Erträge aus anderen Wertpapieren

Diese Position enthält die Wertschriftenerträge aus den Finanzanlagen abzüglich der Vermögensverwaltungskosten. Derzeit bestehen fünf Vermögensverwaltungsmandate bei Liechtensteiner Banken. Die Anlage der Gelder erfolgt nach einer klar definierten Anlagerichtlinie.

[20] Ertragssteuern

Der vorläufige Aufwand beläuft sich aufgrund des negativen Jahresergebnisses auf die Minimalsteuer von TCHF 2. Der abgegrenzte Steueraufwand für das Vorjahr war zu hoch berechnet, weshalb die Rückstellung entsprechend aufgelöst werden konnte.

[21] Jahresgewinn / Verwendung des Bilanzgewinns

FL1 erzielt im Jahr 2021 einen Jahresverlust von TCHF 92 (Vorjahr Jahresgewinn von TCHF 927).

Ausschüttung gemäss Eignerstrategie

Aufgrund des negativen Ergebnisses erfolgt keine Ausschüttung einer Dividende an das Land Liechtenstein (Vorjahr CHF 0.5 Mio.). Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn auf die neue Rechnung vorzutragen.

[22] Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.2 Mio. auf CHF 5.0 Mio. verringert. Andererseits hat sich das Nettoumlaufvermögen gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert (CHF minus 2.6 Mio.). Diese Reduktion resultiert im Wesentlichen aufgrund der tieferen Rückforderungsguthaben bei

den Roamingpartnern aufgrund neu verhandelter Verträge. Insgesamt haben sich die liquiden Mittel um CHF 2.5 Mio. erhöht.

Im Jahr 2021 wurde gemäss Beschluss der Generalversammlung eine Dividende in der Höhe von TCHF 464 an die Eignerin ausgeschüttet.

Die Liquidität 2. Grades liegt weiterhin deutlich über 200 %.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Telecom Liechtenstein AG, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung (Seiten 68 bis 71 sowie Seiten 74 bis 83) der Telecom Liechtenstein AG (die „Gesellschaft“) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft.

Die Jahresrechnung und der Jahresbericht der Telecom Liechtenstein AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 25. Februar 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

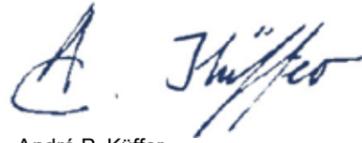
Der beigelegte Jahresbericht (Seiten 62 und 72) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



Gianluca Galasso

Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



André P. Küffer

Ruggell, 25. Februar 2022

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- Jahresbericht

Glossar

IoT (Internet of Things):

Das Internet der Dinge ist ein Sammelbegriff für Technologien einer globalen Infrastruktur der Informationsgesellschaften, die es ermöglichen, physische und virtuelle Gegenstände miteinander zu vernetzen und sie durch Informations- und Kommunikationstechniken zusammenarbeiten zu lassen.

M2M (Machine-to-Machine):

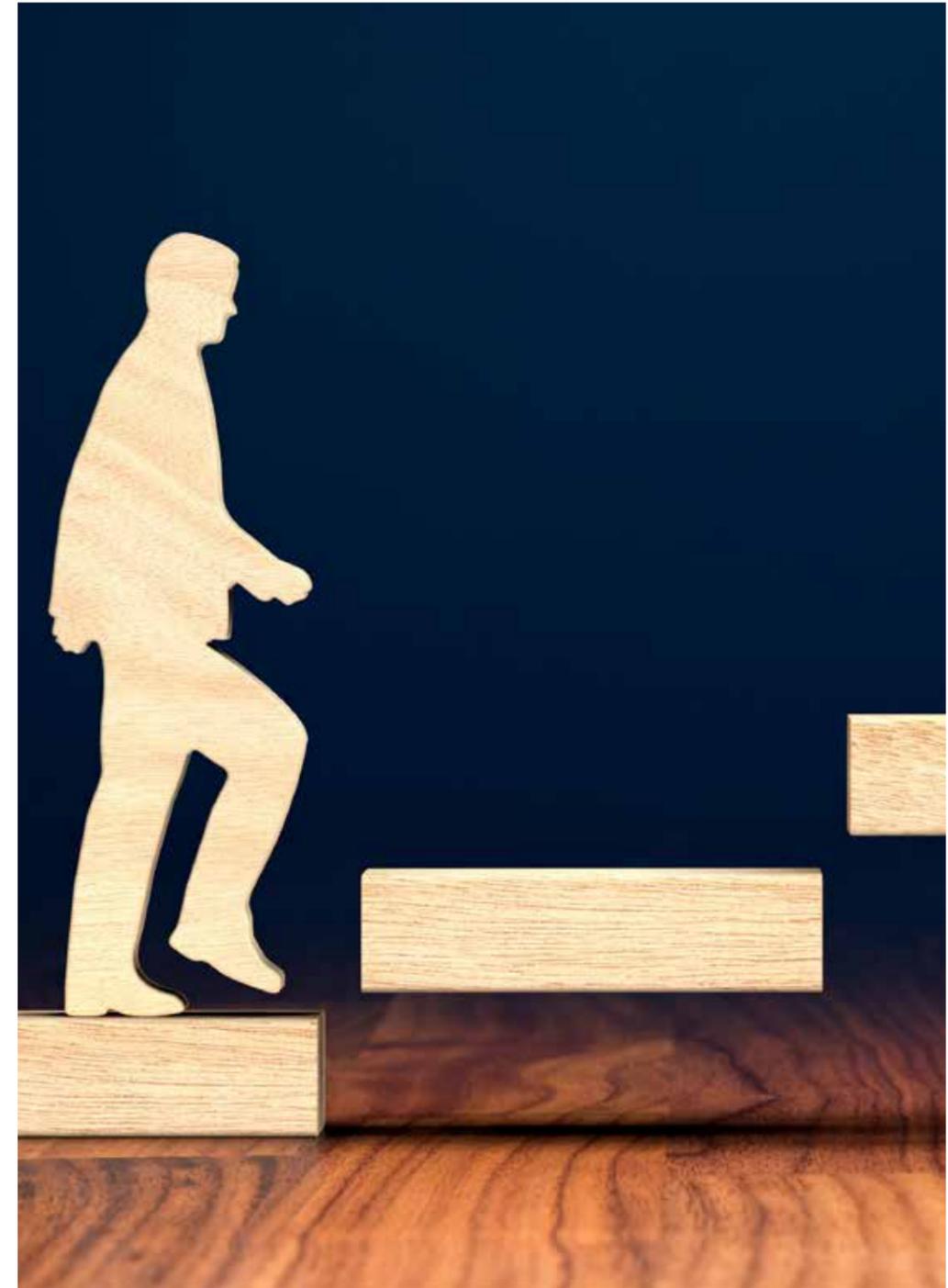
Steht für den automatisierten Informationsaustausch zwischen Endgeräten wie Maschinen, Automaten, Fahrzeugen oder Containern untereinander oder mit einer zentralen Leitstelle, zunehmend unter Nutzung des Internets und der verschiedenen Zugangsnetze, wie dem Mobilfunknetz.

OTO-Dose (Optical Termination Outlet):

Die Glasfasersteckdose (auch OTO-Dose genannt) verbindet Immobilien mit dem Glasfasernetz.

ICT (Information and Communications Technology):

ICT wird auch als Deckbegriff definiert, der jegliches Kommunikationsinstrument bzw. jegliche Kommunikationsanwendung beinhaltet, inklusive Radio, Fernsehen, Mobiltelefone, Hardware und Software für Computer und Netzwerke, Satellitensysteme usw. sowie die verschiedenen Dienstleistungen und Anwendungen, die mit diesen Dingen verbunden sind.





Telecom Liechtenstein AG
Schaanerstrasse 1
LI-9490 Vaduz

WWW.FL1.LI